

Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Verlagspreis 1.60 M. pro Woche, 10 M. pro Monat, 30 M. pro Vierteljahr, 1.20 M. pro Jahr. Inlandsendung 10 Pf. zuzüglich 20 Pf. für Porto und Nachnahme. Auslandsendung 1.20 M. pro Vierteljahr, 4.80 M. pro Jahr. Inlandsendung 10 Pf. zuzüglich 20 Pf. für Porto und Nachnahme. Auslandsendung 1.20 M. pro Vierteljahr, 4.80 M. pro Jahr.

Verlagspreis 1.60 M. pro Woche, 10 M. pro Monat, 30 M. pro Vierteljahr, 1.20 M. pro Jahr. Inlandsendung 10 Pf. zuzüglich 20 Pf. für Porto und Nachnahme. Auslandsendung 1.20 M. pro Vierteljahr, 4.80 M. pro Jahr.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pf.

Merseburg, Donnerstag, den 27. November 1930

Nummer 278

Keine Ermäßigung der Reichsbahntarife.

Die Reichsbahngesellschaft teilt mit: Am 21. und 22. November 1930 tagte der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft in Berlin.

Einen Hauptgegenstand der Beratungen bildete die Frage, wie weit und in welcher Weise die Reichsbahn bei dem Preisabbauprogramm der Reichsregierung durch Senkung der Tarife helfen kann.

Eine allgemeine Tarifiermäßigung zurzeit zu genehmen, steht für die Verwaltungsrat nicht in der Lage, da die damit verbundenen Mindereinnahmen dazu zwingen würden, so starke Preiserhöhungen bei der notwendigen Beschaffung von Schienen und Wagen, sowie bei der Ausführung von Bauten vorzunehmen, wie sie weder vom Standpunkt der Wirtschaftlichkeit noch von dem der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit tragbar wären. Die Senkung von einzelnen Tarifen wird schon bisher, soweit es die Finanzlage irgend gestattet, daneben durch Ansaufnahme von Eisen, um Produktion und Arbeitsmarkt zu befruchten.

In diesem Sinne gab der Verwaltungsrat die Genehmigung, den Kohlentarif für die Industrie und nach Westfalengebieten zum 1. Dezember wesentlich herabzusetzen. Eine ähnliche Auswirkung auf den Kohlentarif wird auf die allgemeine Preis- und Wirtschaftspolitik im nächsten Jahr zu erwarten sein.

Am 17. November 1930 prüfte die Hauptverwaltung zurzeit die Möglichkeit von Preisabbauprogrammen bei Waren der unmittelbaren Lebenshaltung, um die Preisentwicklung der Reichsregierung zu fördern. Der Anteil der Reichsbahn, namentlich am Lebensmittelpreis für Waren der unmittelbaren Lebenshaltung wird freilich immer wieder weit überhöht.

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich eingehend mit der weiteren Finanzwirtschaft der Reichsbahn. Die Finanzlage hat sich infolge der Wirtschaftskrise und des Weltmarktes anderer Verkehrsmittel dahin entwickelt, daß für das Jahr 1930 mit einer Mindereinnahme von über 700 Millionen Reichsmark gegenüber dem Vorjahr gerechnet werden muß. Es tritt für dieses Jahr eine Erleichterung dadurch ein, daß das Reich in dankenswerter Weise auf langfristige Forderungen an die Reichsbahn verzichtet hat und daß ein Vortrag aus den Erträgen früherer Jahre zur Verfügung steht. Eine Ausnutzung des gesamten Verkehrsnetzes an dem ankunftsreichen Verkehr und die Erzeugung schon jetzt notwendiger Einnahmen ist bereits für 1930 bis auf weiteres durchgeführt.

Darüber ergibt sich die Schwierigkeit für das Jahr 1931, in dem einmalige Hilfen, wie in diesem Jahr, kaum zu erwarten sein werden. Bedeutsam ist eine Mindereinnahme von etwa 19 Millionen RM durch die Senkung des Kohlentarifs als sehr wertvoll; eine Erparnis, die durch die Mindereinnahmen aus der erwarteten Kohlentarifiermäßigung und aus der vermehrten Abwanderung der Kohle auf die Wasserstraßen aufgebracht wird.

Weitere Erparnisse sind aus der vom Reich beabsichtigten Herabsetzung der Heizmittelpreise zu erwarten, die sich die Reichsbahn bezüglich ihrer Heizmittelanforderungen angeschlossen hat.

Die Mitglieder des Vorstandes haben dem Verwaltungsrat gegenüber am 20. v. M. ihre ablehnende Haltung erklärt. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, alle Dienstvertragsbeziehungen vom 1. Januar 1931 ab um 20 v. M. herabzusetzen. Weitere Entlassungen durch verminderte Personalansätze und gekürzte Freie sind im nächsten Jahre zwar zu erwarten, werden jedoch nach der jetzigen Lage nicht aus der zu erwartenden Mindereinnahmen angeschlossen.

Bei dieser Finanzlage hält es der Verwaltungsrat für sehr wichtig, die Wirtschaftlichkeit der Reichsbahn zu fördern.

schaft der Reichsbahn mit der größten Bereitschaft zu führen. Auch die Finanzwirtschaft des Jahres 1931 muß auf klarer Grundlage aufgebaut werden. Durch die Erhaltung gesunder Reichsbahnfinanzien wird der deutschen Wirtschaft der beste Dienst erwiesen.

— Ueber die Ablehnung der allgemeinen Tarifiermäßigung und die dafür angeführten Gründe wird man sehr verschiedener Ansicht sein können. Wenn der Einbau von Eisenbahnen, zum mindesten teilweise, auf den Weltmarkt anderer Verkehrsmittel (gemeint ist vor allem der Autover-

kehr) zurückzuführen ist, so wird man weiteren Einbau von Eisenbahnen erwarten müssen, wenn die anderen Verkehrsmittel die allgemeine Preisentwicklung mitmachen, die Reichsbahn dagegen bei ihren hohen Tarifen bleibt.

Im Interesse des schwer gefährdeten deutschen Lebens ist dringend zu hoffen, daß es wenigstens zu „Frachtfestungen bei Waren der unmittelbaren Lebenshaltung“ kommt, damit die Landwirtschaft des Ostens ihre Erzeugnisse zu einem einigermaßen erträglichen Preis nach Berlin usw. absetzen kann.

Protestnote gegen die polnischen Terrorakte.

Das Reichsministerium trat am Mittwochabend zu einer Sitzung zusammen, in der die deutsche Note an den Völkerbund wegen der Terrorakte gegen die deutsche Minderheit in Oberschlesien besprochen wurde. Der Note liegt das umfangreiche Material zugrunde, das der deutsche Generalrat von Grynau der Reichsregierung überreicht hat.

Die deutsche Protestnote dürfte vorwiegend in Genf veröffentlicht werden. Sie dürfte umfangreiches Material über den unglücklichen Terror in Oberschlesien enthalten, das die Behauptungen des polnischen Innenministeriums, daß die Ausschreitungen der polnischen Bevölkerung gegen die deutsche Minderheit auf die deutsche Politik zurückzuführen sei, gänzlich widerlegt.

Das Reichsministerium tritt am heutigen Donnerstagmorgen zu einer Sitzung zusammen, um

die Note an den Völkerbund endgültig zu beschließen.

Das Reichsministerium wird sich ferner darüber schlüssig machen, ob es beim Generalsekretär des Völkerbundes die Erneuerung einer außerordentlichen Tagung des Völkerbundes beantragen wird.

Der Auswärtige Ausschuss

des Reichstages ist für Dienstag, 2. Dez., zusammenberufen worden. Es werden vorwiegend die Angelegenheiten der Vorkämpfer in Oberschlesien zur Sprache kommen.

Polnische Verdrehungen.

Calonder nach Warschau eingeladen.

Der polnische Außenminister Jaksch hat in Zusammenhang mit den Vorfällen in Oberschlesien den Präsidenten der Gemischten Kommission in Katowitz, Calonder, nach

Polen fürchtet Genf.

Das den Polen bei dem Gebrauche an den Völkerbund durchaus nicht geheimer ist und daß sie zu ihrer jetzigen Verdrehung des Auftrages selbst kein Vertrauen haben, bemerken folgende Meldungen:

Ein Mitglied der polnischen Gesandtschaft in Berlin stufte im Auswärtigen Amt einen Besuch ab, dem man eine erhöhte politische Bedeutung beimisst. Schon letzteren denkwürdigen Warschauer Presseanstaltungen darauf hin.

Das Polen durch direkte Verhandlungen mit Deutschland die Annahme bzw. die Entschädigung des Völkerbundes verhindern wolle.

Aus Warschau wird gemeldet:

In Oberschlesien ist bis jetzt gegen acht Polizeibeamte und zwei Gemeindevorsteher die Unterjagd eröffnet worden. Die Errichtung der Ausschreitungen am Wahltag gegen die Deutschen.

Aus Katowitz verlautet: Der deutsche Generalratul begab sich seinen Feststellungen in Oberschlesien lebhaften Widerständen und direkten Erörterungen durch die polnischen Behörden.

Keine Hoffnungen auf England.

Zurückhaltung der englischen Regierung gegenüber den polnischen Gewalttaten.

Der englische Außenminister Henderson befragte am Mittwoch im Unterhaus dem Abgeordneten Malone den Umfang eines Besuchs des englischen Botschafters in Warschau über die Lage in Oberschlesien. Das Schreiben wurde zurzeit von den zuständigen Stellen geprüft.

Auf die Frage des Abgeordneten Kennworthy, ob die Lage der Einwohner Englands von dem Minderheitenansatz des Völkerbundes besprochen werden solle und ob die englische Regierung irgendwelche Schritte zu unternehmen gedenke, antwortete Henderson ausweichend. Er werde wegen der Eingabe der ukrainischen Minderheiten in Oberschlesien in Genf nachfragen lassen.

irgendwie als einen Ausfluß amtlicher Aufklärung anzusehen. Der „Manchester Guardian“ der Einkreiter des Völkerbundes forderte. Redd) habe vielmehr nur eine private Ansicht zum Ausdruck gebracht. Sie deckt sich teilweise mit der englischen Politik, sondern dürfte in vielen Punkten in unmittelbarem Gegensatz zu ihr stehen. (1) Sie ist deshalb aus einer starken Kritik unterzogen worden, denn man möchte in London unter allen Umständen vermeiden, daß die Ziele der englischen Politik im Zustande und namentlich in Deutschland Hoffnungen angelegt werden, die durch die Tatsachen nicht begründet sind.

— Diese englischen Erklärungen laufen auf eine glatte Abgabe an Deutschland hinaus und beweißen erneut, daß England sich wieder ganz ins Schlepptau Frankreichs begeben hat und also in Deutschland wieder wie 1914 den Feind sieht. Die Gründe dafür wurden im Leitartikel vom Mittwoch angegeben.

Ermäßigung der Bahntarife — in Italien.

Vor dem Ministerrat berichtigte Mussolini über den Preisabbauprogramm in Italien. Er stellte die vollkommene Disziplin der Beamtenschaft und die Mitarbeit aller Anseher der Wirtschaft an der Angleichung der Preise an den herrschen Stand der Vira fest. Mussolini erklärte, der Preisabbauprogramm werde bis zu dem gesetzten Ziel durchgeführt werden. Der Verkehrsminister teilte mit, die Eisenbahn werde die Frachttarife ab 1. Januar 1931 herabsetzen.

Die Straßenbahn wird billiger — in Italien.

Der Gouverneur von Rom hat beschlossen, vom 1. Dezember ab den Fahrpreis für die Straßenbahn von 50 Centimo (11 Pfennig) auf 40 Centimo (8 Pfennig) für die Antubische der Elektrizitätsgesellschaft der Gouvernementsverwaltung um 10 Prozent herabzusetzen. Eine Reihe von Straßenbahnen hat ähnliche Beschlüsse gefaßt.

Italien sucht Bundesgenossen: Rußland und Türkei.

In Mailand fand dieser Tage eine Zusammenkunft des Sowjetvertreters auf dem Genfer Abrüstungs-Konferenz und fünfzig russischen Außenministers Titow. Ein italienischer Außenminister Grandi hat offiziell wurde über die Bezeichnung unter anderem mitgeteilt, daß Italien erklärt habe, es werde sich nicht an einer Antisowjetfront beteiligen.

Die Bedeutung dieser Zusammenkunft und dieser Mitteilung wird durch die weitere Meldung erhöht, daß der italienische Außenminister demnächst nach Moskau fahren werde. Offenbar ist also eine Vertiefung und Ausdehnung der seit Jahren bestehenden guten Beziehungen zwischen Italien und Rußland geplant, die im Hinblick auf die Vermutungen von französisch-englischen Angriffsbahnen auf Sowjetrußland und angesichts der französisch-italienischen Feindschaft sehr folgenreich sein kann.

Die Bedeutung der italienisch-russischen Annäherung wird noch dadurch unterstrichen, daß in offenerem Zusammenhang damit heute der türkische Außenminister zu dreitägigem Besuch in Rom eintrifft. Bekanntlich reise die Türkei sowohl mit Rußland als mit Italien in engen Freundschaftsbeziehungen, so daß der Besuch den Eindruck macht, als ob ganz feste militärische Bündnisbeziehungen zwischen den drei Mächten stattfinden.

Neuer polnischer Überfall.

Das Deutsche Heim in Thorn wurde am Mittwoch nachmittag von Polen überfallen, die die gesamte Einrichtung zerstörten und die anwesenden Deutschen schwer mißhandelten. Drei Deutsche wurden erheblich verletzt. Die Polizei erschien erst nach längerer Zeit und nahm schließlich eine Verhaftung vor.

Polnisch-rumänische Militärverhandlungen.

Aus Bukarest wird gemeldet: Der Chef des großen polnischen Generalstabes, der zurzeit mit mehreren Divisoren in Bukarest weilt, wurde am Mittwoch vom rumänischen König in Audienz empfangen. Am Anfangs daran fand ein Frühstück statt. Kriegsminister General Condica hat das Großkreuz des „wiedergeborenen Polens“ erhalten.

Fast 300 Tote bisher in Japan.

Erdbeben zerstört zahlreiche Ortschaften. — Tausende von Verletzten.

In dem gestern bereits gemeldeten japanischen Erdbebenkatastrophe erlitten wir noch durch untern Sonderberichterstatter folgende Einzelheiten:

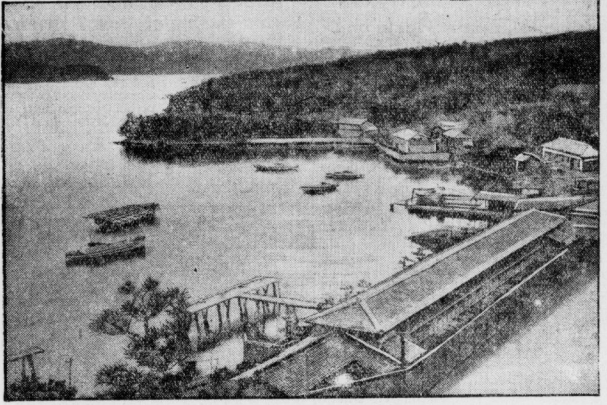
Etwa 40 Minuten nach Mitternacht wurden die Bewohner aus dem Schlaf geschreckt. An verschiedenen Stellen der Stadt brachen größere Brände aus, viele Telefonleitungen wurden zerstört.

Gestern morgen gegen 4 Uhr erschütterten dann sehr schwere Erdbeben den Süden Japans. Dieses Beben dauerte etwa zehn Minuten lang und kühlte besonders bei Osaka große Bergehungen an. Mehrere Bahnhöfen wurden zerstört. Zahlreiche

300 km nördlich von Tokio sind 20 Personen getötet worden. Der Sachschaden in der Stadt ist beträchtlich. Der kaiserliche Palast von Miakojima in der Nähe von Yokohama ist schwer beschädigt worden. Besonders heftig waren die Beben in Misjima und Umgebung.

An einer Stelle sah ein mächtiger Straß fahrender Passiers aus dem Erdbeben hervor, und in einem Tunnel bei Nami sind fast 300 Arbeiter durch Erdstöße eingeschlossen worden, um deren Schicksal man sehr besorgt ist.

Die Zahl der Obdachlosen wird auf etwa 1000 geschätzt, besonders schwer wurde die



Eine Ansicht der Halbinsel Izu, die von dem Erdbeben hauptsächlich betroffen wurde.

Küster Hund eingeschätzt. Der Umfang der Katastrophe läßt sich noch nicht übersehen, da viele Gebiete von der Nachrichtenübermittlung abgeschnitten sind. Nach den bisherigen Berichten haben 21 Personen den Tod gefunden. Die Zahl der Verletzten ist sehr groß. Sie wird aufzeit auf 1000 bis 1500 geschätzt. Viele Dörfer und kleinere Ortschaften wurden völlig zerstört.

Amilich wird mitgeteilt, daß die vorläufige Zahl der Todesopfer 291 beträgt. Die Präfektur von Schizono (150 km westlich von Yokohama) wurde allein 187 Tote. In Akemi zerstörte das Erdbeben ein Kinderheim, 24 Kinder wurden hier getötet. In Nagasaki an der Westküste (etwa

Sakafiel Izu betroffen. In Sakone und Minakawato fanden Gräueltate statt, die den größten Teil der Häuser zerstörten. Auch in Tokio, das etwa 100 km vom Zentrum des Bebens entfernt liegt, wurden die Erdstöße ziemlich heftig verspürt.

Die Angst der Bevölkerung ist um so größer, als das letzte große Erdbeben erst etwa 1 1/2 Jahr her ist und befaßte große Verwüstungen anrichtete. Das jetzt wieder betroffene Gebiet ist schon 1923 einmal von einer ganz großen Katastrophe heimgesucht worden. Damals war die Vöchzahl von etwa 150 000 Toten zu verzeichnen.

Das Rheinhochwasser geht zurück.

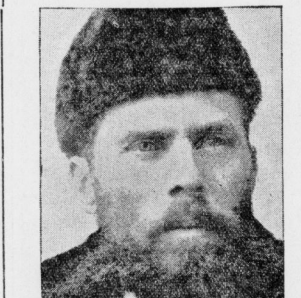
Der Niedrigstand des Hochwassers macht nur langsame Fortschritte. Mainz und Bingen meldeten vorübergehend sogar wieder langsame Steiger. Dies macht sich aber auf der Rheinstrecke Koblenz-Bonn nicht bemerkbar, da die Mäule als Staustütze im Rheinstrom des Mittelrheins schneller fällt. Hier meldete um 16 Uhr einen Pegelstand von 4,74 Meter bei weiterem Rückgang. Der Koblenzer Pegel zeigte um 16 Uhr 7,27 Meter und um 19 Uhr 7,22 Meter. Da im Lauf der Nacht im Rheinstrom mit einem Sinken unter 7,20 Meter zu rechnen ist, wird voraussichtlich von Donnerstag an die eingeschränkte Schifffahrt auf dem Rhein wieder ausfallen werden.

Die Koblenzer Albricht ist zum Teil bereits hochwasserfrei, so daß an einzelnen Stellen mit dem Abbruch der Hochlage begonnen werden konnte.

Die Fluten haben in den Strohen einen gewaltigen Schaden anrichtet.

Nachdem das Hochwasser im Abgehen begriffen ist, kann gesagt werden, daß der Hochwasserstand der Rheinrombaueinrichtung in Koblenz sehr gut bearbeitet hat. Der Kölner Pegel stand Mittwochsabend um 18 Uhr auf 7,94 Meter. Das Wasser fällt stündlich um 1,5 Zentimeter.

Polarforscher Sverdrup gestorben.



Der Polarforscher Otto Sverdrup ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

Sverdrup war einer der bekanntesten Polarforscher. Er begleitete 1888 Nansen. Auf Nansens Polarexpedition 1898-1906 führte er die Fram. 1896 übernahm er die Leitung der Expedition, die bis 87° 37' nach Norden vorrückte und damit die höchste Breite erreichte. Mit Zaar nach Nansen kehrte er nach Norwegen zurück. 1898-1902 unternahm er eine neue Expedition in den Eismeer. Von dort aus erforste er auf Schlitzenfahrten die Westküste von Grönland und entdeckte vor ihr eine Insel, die nach ihm Sverdrup-Insel genannt wurden.

Später lebte er als Planer auf der Gans Moen-Insel im Eismeer von 1906, bis er nach vor dem Weltkrieg nach Norwegen zurückkehrte. Im Jahre 1915 nahm er dann noch an einer Hilfs-Expedition für eine verschollene russische Polar-Expedition teil. Sverdrups Entdeckungsfahrten sind in seinem Werk „Arctica“ (Henes Land), das auch in deutscher Sprache erschienen ist, behandelt.

Der moderne Pabst.

Ein illustrierte Zeitschrift im Vatikan. Am Vatikan soll demnächst eine illustrierte Zeitschrift herausgegeben werden. Die erste Nummer wird zu Weihnachten erwartet. Die Zeitschrift soll zunächst in italienischer Sprache, später in fünf Sprachen, italienisch, deutsch, englisch, französisch und spanisch erscheinen.

Commander Schildhauer aus der „Do X“-Besatzung ausgeschieden.

Wie die Telegramm-Union erzählt, ist der als Pilot an Bord der Do X dienende amerikanische Commander Clarence Schildhauer am Dienstag aus der Besatzung des Luftschiffes ausgeschieden.

Diese Nachricht übertrifft um so mehr, als Dr. Dornier nicht noch in einer Besatzung eine solche Differenz innerhalb der Do X-Besatzung demontierte. Man wird auf die näheren Einzelheiten, die zu Schildhauers Ausscheiden führten, gespannt sein dürfen.

Dr. Dornier in Madrid.

Dr. Dornier ist am Mittwoch in Madrid eingetroffen, um dem König und der Regierung persönlich seinen Dank abzugeben, für die gütliche Aufnahme der „Do X“ in Spanien.

Nach toeben eingehender Nachricht aus Corona hat „Do X“ im Augenblick des Abfluges einen ungünstigen Wetterbericht aus Vigo erhalten und daraufhin in letzter Minute den Flug nach Alcazon für Mittwoch aufgegeben.

Schweres Zugunglück in Mittelitalien.

Ein Zug der elektrischen Lieferlandlinie in der Provinz Ancona (Ligurien), bestehend aus einem Kessel, der durch einen Mann und führte aus 10 Meter Höhe auf ein Gebäude. Sieben Personen wurden getötet und 11 verwundet.

Marga von Ebdorf in Madrid gelandet.

Die deutsche Fliegerin Marga von Ebdorf, die in Barcelona abstartet war und wegen schlechten Wetters am Dienstag eine Zwischenlandung vornehmen mußte, ist am Mittwochmittag auf dem Madrider Flughafen eingetroffen.

Es beabsichtigt, am Donnerstag nach Sevilla weiterzuziehen. Dort soll der Start nach den kanarischen Inseln erfolgen.

Betrug mit deutschem Vorkriegsgeld.

Wegen Betrügleren mit wertlos gemachten Vorkriegsgeld findet in Paris ein Jagdman von Ausländern, darunter ein Jungfalle, ein Fische und ein Pote verhaftet worden, die besonders die Cafés auf dem Montparnasse umhüllten. Einem Mitglied der Bande ist es sogar gelungen, auf einem kleinen Markt der Umgebung von Paris einen deutschen Kaufmann aus der Vorkriegszeit gegen den Goldwert von 6008 Fr. einzumischen, ohne daß der Beamte Anzeichen zeigte.

Eine üble Wette.

Auf der Feuerwache in der Kantstraße in Berlin ereignete sich am Montag ein Feuerwehrt in einem Dachstuhlbrand in der Lausenerstraße. Als die Feuerwehr dort eintraf, stellte es sich heraus, daß es sich um einen dimmen Webers handelt. Der Webers hatte mit Bekannten eine Wette abgeschlossen, daß er imstande wäre, innerhalb weniger Minuten seinen Freunden die Feuerwache vorzuführen. Der „Spahvogel“ wurde der Polizei übergeben. Es wird gegen ihn ein Strafverfahren eingeleitet worden.

Rettung aus Seenot durch Torpedoboot „T 157“

Der Flensburger Fischerkutter „Arezo 200“ des Besitzers Louis Matthiesen war bei den letzten Stürmen in der Dänische Insel eines Motorschiffes steuerlos geworden und hatte bei dem schweren Wetter Mast und Anker verloren.

Das Torpedoboot „T 157“ rettete das Fahrzeug aus schwerer Seenot und schleppte es nach Rangbüllan ein. Die Fischer waren infolge der im Kampf mit Wind und Wellen ausgeübten Strapazen völlig erschöpft.

Der neue Rektor in Königsberg.

Das Generalkonferenz der Albertina-Universität wählte an Stelle des am Montag zurückgetretenen bisherigen Rektors Professor Dr. M. Andree in absehbarer Wahl mit überwiegender Stimmenmehrheit den ordentlichen Professor der Pflanzenbaulehre, Dr. Alfred Mitscherlich, für den Rest des Studienjahres zum Rektor der Albertina.

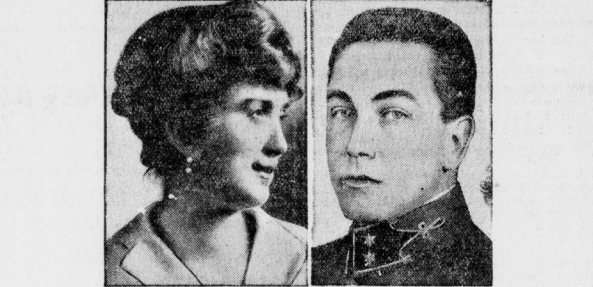
Professor Dr. Mitscherlich ist bereits im Studienjahr 1915/16 Rektor an der Albertina gewesen.

Niederländische Gemälde lassen sich nicht verkaufen.

Am Dienstag und Mittwoch wurden durch die Auktionshandlungen Paul Cassirer und Hugo Helbing die Sammlung Loup Strauß-Neubauer sowie 21 niederländische Gemälde aus der ehemaligen Sammlung Marcas & Co. an der Versteigerung gebracht. Die Versteigerung jedoch, die den wertvollsten Bestandteil der Versteigerung ausmachte, mußten fast alle unerkauft zurückgehen, da die von den Käufern über in München festgelegten übermäßig hohen Limits von dem zahlreich erschienenen internationalen Publikum nicht gezahlt wurden.

Die Preise übertrafen die von den versteigerten Firmen durch Scheinrat Dr. Max Friedländer angelegten Höchstpreise oft um das Doppelte.

Das Ende einer romantischen Ehe.



Frau v. Rudnan und Grafessa Albrecht von Deiterich, die sich vor kurzer Zeit im Geheimen in England trauen ließen, liegen bereits wieder in Scheidung. Grafessin Rita als die Gattin des Kaisers von Österreich, war mit der Ehe nie einverstanden, ebenso wollte der Papst seinen Segen zu der Ehe der geschiedenen Frau v. Rudnan nicht geben.

Andrees Tagebuch veröffentlicht. Die Aufzeichnungen in Buchform erschienen.

Die mit großer Spannung erwarteten Andrees Aufzeichnungen sind am Dienstag in Stockholm erschienen. Die Aufzeichnungen in nicht weniger als 15 Sprachen folgen in den nächsten Tagen.

Aus den Aufzeichnungen ergibt sich, daß die früheren Annahmen über den Vöchflug und die Wanderung über das Eis zum Teil unrichtig sind. Der Vöchflug hat nicht eine kurze befristete, die die Form des Vöchfluges „a“ hatte, sondern ist im Süd-Jad gelassen, etwa in der Form eines ungetriebenen Z.

Andrees Tagebuch schließt bekanntlich mit dem Vöchflug, in dem die ans Eismeer heran Schiffe eintrifft. Obwohl über das Abgehen des Todes keine Aufzeichnungen mehr vorhanden sind, hat Professor Andree auf Grund der nun vorliegenden ausführlichen Angaben das Ende der Katastrophe konstruieren können.

Andrees und seine Begleiter sind nicht gestorben, weil Nahrung, Munition und Feuerung zu Ende gingen, sondern weil ihre Kleidung ungenügend war.

Die Ausrüstung bestand aus getriebenen Nahrungsmitteln, sondern von dünnen Baumwollstoffen und aus dünnen Wadenstrümpfen, was alles anders als Polar-mäßig. Ohne Pelze formten die Zeit der ersten Stürmen nicht genügend Widerstand leisten. Vielleicht haben sie noch einen erfolglosen Versuch gemacht, die Weiße Insel zu verlassen und über das Eis nach Spitzbergen zu gelangen.

Als Erster ist Strindberg gestorben, nach ihm Andree und Kränkel, nebeneinander in der Zelle liegend. Ergriffen sind die Aufzeichnungen Strindbergs, die für seine Braut bestimmt waren.

Bestimmend sind die Aufzeichnungen Andrees von 12. Juni, dem zweiten Tage des Vöchfluges: „Obwohl wir hätten Ballast

abwerfen können und der Wind uns vielleicht nach Grönland führen würde, beschloßen wir doch, uns dem Vöchflug zu stellen, daß wir nicht abwerfen müßen und haben keinen Schlaf in die Augen bekommen, der fortwährenden Stöße wegen, und wir können wohl nicht mehr weiter aushalten. Wir müßen alle drei anstehen, und ich schickte Strindberg und Kränkel um 11.30 Uhr zu Bett; ich denke, sie sich sechs oder sieben Stunden zu lassen, falls ich mich solange auf den Beinen halten kann. Dann will ich versuchen, selbst auszurücken. Ich fürchte, falls einer von ihnen zugrunde geht, daß ich sie nicht anstrengt habe. Es ist recht wunderbar, hier über dem Polarmeer zu stehen als die Ersten, die dies im Vöchflug getan haben. Wie bald werden wir wohl Nachfolger bekommen? Wird man uns als verrückt ansehen oder wird man unsere Beispiele folgen? Ich kann nicht bei denken, daß es doch ein seltsames Gefühl ist, das uns alle drei beherrscht. Wir meinen, daß wir heute den Tod auf uns nehmen können, nach dem wir das ausgeübt haben, was uns gelungen ist. Es nicht alles von einem übermäßig starken Individualitätsgefühl berührt, daß es nicht ertragen kann, zu leben und zu sterben als ein Mann im Vöchflug, versehen von dem kommenden Geschick? Ist das Grausam? Das Rästeln der Schlepplin im Schnee und das Knattern der Segel sind die einzigen Laute, die man außer dem Knirschen der Ballongänge hört.“

Heber den unmittelbaren Anlaß zur Vöchflug scheidet Andree nichts

Kote Hände oder brennendes Gestein werten unheim. Ein willkürliches Mittel baggen ist die Nahrung, reichlich und schnellgeleitet. William Leodors, auch als berühmte Vöchflieger, verlor durch Vöchflug Erfolg, Tabe 1. Teil, wirksam unterteilt durch Leodor-Besitzer, Tabe 50. In allen Chloroform-Behandlungen zu haben.

Die weiße Scheibe über Rom.

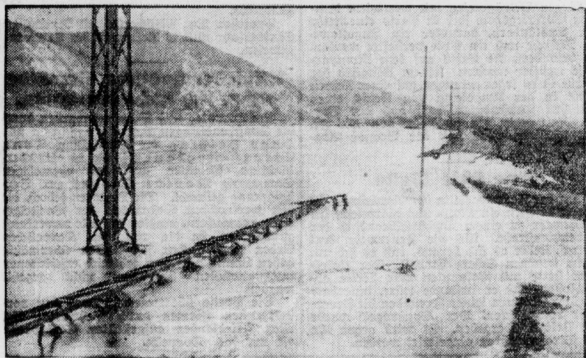
Von unserem römischen Vertreter.

In den Abruzzen, Mitte November. Das Betreten des Hafens ist nirgends verboten, und so jagen Kind und Stiefmutter immer im Gros, ohne sich zu erkälten. In einer Herkuleszeit, die immer unbegreiflicher wird, ist die weiße Scheibe nicht, wie sie sich vor der Vindictastraße der zum Fremdenprogramm gehörige Sonnenuntergang, bei dem man nie weiß, was das Farbenwunder aufhört und der färbt sich beginnt. Man weiß nur, daß das alles unerschütterlich ist wie die Erinnerung an die schönste Zeit des Lebens, und daß einem in der Fremde die Augen feucht werden, wenn man danach sieht oder eine Wölbung sieht, sei es auch nur auf der stummenden Steinwand. Es ist in viel Mühe darinnen, das wird es sein.

Unter hat in den Abruzzen noch niemand so Genuß bekommen. Man frast, bis zu den Hinterläufen über den Wagenbeschlag hinaushängend, die Kurven in sich hinein wie endlose Wirtshäuser, verlegte Tagelager in Schritten und Wendungen die Kinder von Messias in rollendes Entzücken. Das darf man ihnen wohl gönnen, denn das Erdbeben von 1915 hat von dieser Gegend, so weit sie mit Häusern besetzt war, nichts übriggelassen. Wände zerfallen liegen noch immer so trostlos ausgefallen aus und die neuen Häuser wagen nicht den Kopf zu heben, bücken sich ergebungslos in diese trügerische, grauame und dennoch so liebliche Erde.

Den große See, den höchsten des Landes, wenn man von den oberitalienischen absteigt.

Aus dem mitteldeutschen Uberschwemmungsgebiet.



Das Hochwasser der Saale bei Saalfeld. Die Holzbrücke ist überschwemmt; Telegraphenmasten sind von der Gewalt des Wassers umgeworfen. Fast sämtliche deutschen Flüsse führen jetzt Hochwasser mit sich; je rüchigen Hochwasser Schaden an und bringen die Bevölkerung in große Bedrängnis.

Und der Herbst, vor allem der römische Epäherbst singt noch immer die Melodie des Sommers. Man kann sich gar nicht vorstellen, daß das jemals anders werden könnte.

Eines Tages aber erscheint die weiße Scheibe über Rom.

das Abfahrtsignal des Winters.

Rait und Torref, wie der Herr Stationsvorsteher es auf dem Bahnhofsstandort, erscheint es immer wieder die Melodie des Sommers. Man kann sich gar nicht vorstellen, daß das jemals anders werden könnte.

Fahren wir im offenen Wagen. Die Tiburtina hinaus... grüne Weide und Weiße... rote Hünen und schwarze Schwäne... schon ist sich die Alpenalpe die nicht noch 2 bis 3 über 2 bis 3. Schon geht es, dreißig Minuten nach der Abfahrt, hinein in die fahlen, saub gedampften Berge. Aber noch glauben die Schwünne wie ein zu nah geruchter Dienstmann und die weiße Scheibe ist darüber verhängen, ein Scher hinuntergeschickte Zug. Ein Zug heult auf, bohrert sich in den Bauch der Erde und bildet sich wunder was darauf ein, weil die Vandröcker mühsam drüber wegfrachten müssen. Und dann dreht er uns wieder eine Seite, weil die Schranke geschlossen ist, und die Reisenden schauen mit Siegermienen aus den Fenstern.

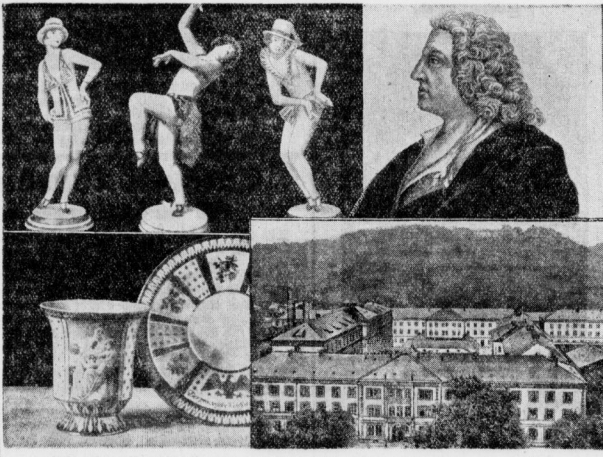
Zwischen Arfoli und Caroli legt die Straße plötzlich ihr zivilisiertes Weiden ab, häutet sich, schneut sich, versteinert. In früheren Zeiten ist den Schutterlöcher, zu beiden Seiten der Barte gewandert, kein Mensch hat sich um ihre pflanzliche Verwundlung gekümmert, jetzt aber bemitt man den Schotter, sondern versteinert, ein Scher hinuntergeschickte Zug. Ein Zug heult auf, bohrert sich in den Bauch der Erde und bildet sich wunder was darauf ein, weil die Vandröcker mühsam drüber wegfrachten müssen. Und dann dreht er uns wieder eine Seite, weil die Schranke geschlossen ist, und die Reisenden schauen mit Siegermienen aus den Fenstern.

Woränen führen durch eine Mondlandschaft. Zwischen nackten Straterlöchern und unbesetzten Helsen, in einer launigen ungesicherten Trostlosigkeit gibt es ein Bild. Die Sonne ist noch immer warm und die Leute im Zug schauen heran. Ein Bauer, der auf einem Fiel vorbetritt, kommt aus dem Kopflicht nicht heraus; Da haben sie ein Auto und eilen auf der Straße! Ja, das hat er voll Verachtung über die färbte Welt gelegt. Darauf ist er nicht im Gef. zwischen die Beine getreten, daß er sich über und der Bauer bestreute. Nicht ist ein Bild und zu ein

die geographisch ja schon zu einer anderen Welt gehören.

den Lago Tacino aber hat nicht die Erde verflücht, sondern die nie zu viel gepriesene Wirtschaftswelt unserer Zeit. Allerdings wollen ihn schon die Allen trockenlegen, zum Glück ist es ihnen nicht geglückt. Jetzt ist das kultivierte Seeboden von „ungeheurer Bedeutung“.

Zur Reichsporzellanwoche.



Vlinks oben: Porzellanfiguren aus Selb (Savenn), rechts oben: der Erfinder des Porzellans, Böttger. Unten links: die Muttertasse aus Porzellan, eine Ehrengabe, die vom preussischen Ministerium für Volkswohlfahrt der Wirtter eines 12. lebenden Kindes geschenkt wird. Rechts unten: die fälschliche handliche Porzellanmanufaktur in Weissen.

Alles ist heutzutage unmeiner und schwebend. Vielleicht vermischt er das hineingefachte Kapital von zweihundert Millionen Euro, was sein, nur hat sich das Klima ringsum nicht zum Vorteil verändert und schließlich hat ein See als ein geschicktes Hind. Landesherr und Anführer auf die Verdrängung, Zeitgenossen stehen

die Zweitausender um die erloschene Pracht, aus der jetzt als Berg herausragt, was früher eine Aue war. Vor den weisshäutigen Reisen liegt der Wagen wie vor einer Wand, jeder fährt rüber, nicht, daß es da hinuntergeht soll. Aber wir fahren über in den Boden, das plötzlich nur noch ihre Köpfe dahingehen, einer neben dem anderen, alt und verhärtet. Und auf dieser Höhe, in einer Nadelalpe hat sich ein Dönnel eingewöhnt, ein Kasten in und überinanden: wackeliger Hüter, die sich kaum abgeben sein unter Steinen.

Kauf und durch — da wackeln die Köpfe zurück und die Kessel schiefen sich und fallen die Finger treten zurück wie faulende Wäbchen bei allerhöchstem Schick, und ein alpines Weiental öffnet sich, in dem, wie man uns sagt, die Wäiser verfallen, um teilig zur Maria, teilig zum Tormentenherz Wäiser hinunterzulaufen, weiß unterirdisch. Ich habe den Eindruck, als sei das ganze Abruzzenmassiv das Gegenteil von majest: löp, unheimlich höp.

Abends fand der höchste des Anensins vor uns, der Herr Sazio, und am Morgen war er heimlich auch noch da, wenn ich nicht der Scheichwamm ausgelöst hätte. Dazwischen eine Nacht in Anula, eine eilige Hochgebirgsnacht. Wärschlichtig nannte der Herr Sazio, der zweite Friedrich, als er die Hauptstadt der Abruzzen gründete, sie nicht nach dem König der Zeit, aber sie sieht so aus, sie könnte nicht freier heißen als Stadt des Alters. Obwohl sie einen langen Paris hat, einen erlauchteren, lebhaften Sammel auf Steinflächen kennt, ratternde Autobus und stichendes Wasser im Hotel.

Aber ich wollte so von dem Schnee sprechen, den man von Rom aus sieht. Zahl der Winter hier oben eine Abfahrtsstation hat, erkennt man ohne weiteres. Er pliff schon aus allen Ventilen. Nach jenem alpinen Weiental folgt ein Paß mit so wenig einfindenden Gebirgen, das es kaum endlich voran, feiner Prestitutionsun zu machen und die hiergelegene Region der Besale aufzuheben. Er mußte sogar, als es auf einmal nicht mehr weiterging, weil der Schotter sein Werk gelassen hatte. Und so er- hüllte sich die räumliche Sommerhochzeit: einmal die Hände tauchen zu können in Schnee und blaue Baden und glühende Ohrschlägen zu frieren. Erschulle sich beim unwillkürlichen Reflexion. Die Wärme des Gran Sazio vermochte der freudigen Einigkeit nicht abzuhalten. Als die Sonne, dieselbe, die sie jetzt auf der Fincioferasse bewundern, blickt und mannschlich in ihr Steinbleit fröh, hing es zu riefeln an, dünne, graupelne Klößen.

Die Heimfahrt war ein einziges Drama, ein Ansturm ins Riesland, in den sonnigen Tiden. Was es nicht einmal eine Zeit, in der ein Reisender, der sich in die wilden Abruzzen wagt, wohl Keipfert angezart wurde? Heute ist es in dieser einflamen vermochte schwer geworden als in manchen nichtgenutzten Gegenden Berlins. Welt reichen die Schwünne des jungen Alters in Rom.

Schneegestöße um den Gran Sazio in der Fincioferung im Majoral, Sonne über Vindicta hoch unten in der Schlucht. Man treibt förmlich über den Dächern, immer niedriger, sinkt in die engen Straßen hinab. Hinans ins Freie vor der Ebene von Anula, dem megeranonen Mittelpunkt der Halbinsel. Ein kurzer Halt an einem opalisierenden, madonnenblauen, weißblühenden und herrlich nach Schneeflocke findendem Gewässer: eine Stunde hermageliefert in einer bis auf die Tor-

renn in London befinden. Der große Epäherbst des Bau d'Alta o m p a l i t e s t o während des Weihnachts einen prachtvollen Anblick. Der große Tisch in der Mitte des Raumes glänzte im herrlichen Schimmer der goldenen Beleuchtung und des feineren Porzellanleuchters. Rund um den Tisch saßen die gelächelten indischen Fürsten in ihren farbigen Trachten.

Auf den Turbanen, an den Fingern, Schultern und am Hals der hohen Jüder schimmernden Goldketten von ansehnlichem Wert. Königin Mary trug ein übergeleitetes Kleid. In ihren goldenen Saaren glänzte ein Tadeln von Perlen und Diamanten. Ihren Hals schmückte ein Brillantenfächer und eine Perlenkette von letzterer Schönheit. Bei dieser Gelegenheit trug die englische Königin auch den berühmten Diamant „Cullinan“, den Großherzog der Welt, den die Königin von England nur in außergewöhnlichen Fällen anzulegen pflegen.

China verbietet das Tanzen.

Die Pankinger Regierung hat das Tanzen in öffentlichen Lokalen verboten und sämtliche Tanzhallen vollständig schließen lassen, mit dem Zweck, das alle Gelegenheiten zur Förderung moralischer Entartung und der Bevölkerung verbunden und unterdrückt werden muß. Die Regierung sieht in dem Tanzen keine gesunde Erholung, sondern ein Uebel, das die Volksgesundheit und die Volksmoral schädigt.

Eine Frau als Eisenbahnpräsident.



Mrs. William Boyce Thompson, die Witwe des New Yorker Bankiers Thompson wurde zum Präsidenten der Arizona-Eisenbahngesellschaft gewählt. Es ist selbst in S. H. das erste Mal, daß eine Frau solch eine Stellung übernimmt.

Die kostbaren Fingerringe Pola Negris.

In Paris liegt ein origineller Prozeß bevor, und zwar um die Fingerringe Pola Negris. Vor einiger Zeit ließ die Film-Schauspielerin ihre Fingerringe in einem Schmuckgeschäft manifestieren. Bereits während der Prozedur, die nach der allernachsten Methode durchgeführt wurde, verpörrte Pola Negri einen helligen Schmerz.

Einige Tage darauf erlaubte sich die Frau unter den Fingerringen, als als bald fielen drei Fingerringe ab. Der Arzt stellte fest, daß während des Manifestierens die Ringelringe in Verletzung worden waren. Pola Negri fordert jetzt von dem Schmuckgeschäft Schadenersatz und zwar 8000 Mark für jeden Fingerring. Die Pariser Zeitungen, die diese Meldung bringen, äußern gleichzeitig die Vermutung, daß es sich nicht um einen neuen Skandalmetrie Pola Negris handelt, deren Wang am Filmhimmel in der letzten Zeit etwas nachgelassen hat.

Nächtlich des Königsberger Universitätsrektors.



Prof. Dr. Andree hat nach dem Königsberger Universitätskrampallen sein Amt als Rektor niedergelegt.

Die Heimat erst. „Ja, Ehe, heißt du noch manchmal an zu Hause?“ „Aber ich, Herr, überhaupt wenn ich einen Ehebrei angefallen habe.“

Bater und Sohn. „Du bist ein Nichts, ein Nichts, ein Nichts, der den Heben Gott den Tag nicht! Ich werde dich ins Gefängnis nehmen, wo ich dir helfen auf die Finger geben kann.“ „Aber Vater, mein du nicht, daß ich noch ein bißchen jung bin zum Generalkrieg.“

Festessen aus 1001 Nacht.

König Georg V. von England gab ein Festessen an Ehren der indischen regierenden Ad a d a s und Ma b a r a d a s, die sich gut, entzückt der indischen Essen-

G. W. Eberlein.

Aus Merseburg.

Spaziergang im Zimmer

Es gibt in manchem Zimmer feste Laufbahnen, die man an der abgetretenen Farbe oder am abgenutzten Teppich genau verfolgen kann; es handelt sich dabei entweder um Durchgangszimmer, wo man von der einen Tür zur anderen läuft, oder um Stuben, in denen ein bewegungsfreudiger Mensch arbeitet, der nicht stillsitzen kann. Man weiß ja, daß es a. B. Gelehrte gibt, die im Stehen arbeiten und nach jedem Gedanken sich Bewegung machen müssen; sie laufen Schiefen durchs Zimmer, ganz unbewußt, legen sich auf dem Absatz, stehen dann einen Augenblick am Fenster und kehren wieder an ihr Schreibtisch zurück. Wer diktiert, geht gern hin und her. Es scheint eine gewisse Beschönigung zu bestehen zwischen der Bewegung der Beine und der Gedanken, und mancher hat sich seine guten Ideen erfaulen, wenn er sich auch nie eine Sache an Schuhsohlen abgelassen hat.

Dann ist da im Zimmer auch die Promenade der alten Leute, die selten mehr herauskommen. Ihr Spaziergang geht wenige Schritte hin und her, vielleicht sogar mit dem Stock, an der Krücke oder im Gehstift, aber verächtlich können sie nicht darauf, es gehört zu ihrer Gewohnheit; sie lassen sich vielleicht sogar im Krankestuhl ein wenig hin- und herfahren, weil sie glauben durch die Erschütterung besser schlafen zu können.

Auch die Kinder benutzen das Zimmer fleißig als Tummelplatz, freilich nehmen sie auch den Raum dafür in Anspruch, der den Erwachsenen nicht zugänglich ist; sie kriechen unter Tische und Stühle, rutschen unter Sofa und lauern sich in die Winkel. Dann wieder hängen sie sich ins Fenster oder schaukeln so bestig im Schaukelstuhl, daß der Untermieter denkt, die Decke käme herunter. Es wird auf ihn, die Bewegungslosigkeit der Kinder im Zimmer etwas zu hämpfen und ihr Herumtollen auf den Spielplatz zu verlegen, denn sie brauchen frische Luft.

Uebrigens ist die Promenade im Zimmer nur ein dürftiger Notbehelf. Zimmerluft macht trübhinna. Der Aufenthalt im Freien erfrischt. Man süßt sich wie neugeborenen, wenn man durchfroren ins Zimmer zurückkommt, dann ist die Wärme noch einmal so begehrt. Der gesunde Mensch muß seinen Spaziergang im Freien machen. Der Winter darf ihn daran nicht hindern. Es wäre schlimm, wenn seine Beinmuskeln im Winter einschrumpfen und verkrüppelten. Als Folge würde sich ein schlafes Lebensgefühl bemerkbar machen, das sich in Arbeitsunlust äußert. Der Spaziergang im Zimmer ersetzt den Bewegung eines einseitigen Interesses, dessen Körper sich dem Kaffee anpaßt, ohne aber ganz die Freiheit vergessen zu können. Wer nicht durch Strafkraft behindert ist, sollte sich täglich draußen in voller Freiheit bewegen. Leib und Seele leiden danach. Ueberlebt den Winterangina im Zimmer den Kranken im Alten!

Wettervorhersage.

Vorhersage bis Freitagabend: Wechsel zwischen trübem und wolfigem Wetter, einzelne Regenschauer, sinkende Temperatur, im Sonntag wieder Frostwetter einsetzend.

Ein Denkmal wird ausgebeißt.

Das in der äußeren Rauhstädter Straße liegende Ehrenmal von 1813 wird zurzeit einer Erneuerung unterzogen. Zu diesem Zwecke sind auch einige umstehende Bäume und Sträucher beseitigt worden. Das Denkmal ist im Jahre 1861 zu Ehren der in der Wasserfischerei bei Weiszig Gefallenen errichtet und eingeweiht worden.

In der Weissenfelder Straße wurde der auf der rechten Seite liegende Fußgängerweg einer Ausbesserung unterzogen, da bei eintretenden Regenmeter die dort vorhandenen Wasserlöcher als ein sehr lästiges Uebel empfunden wurden.

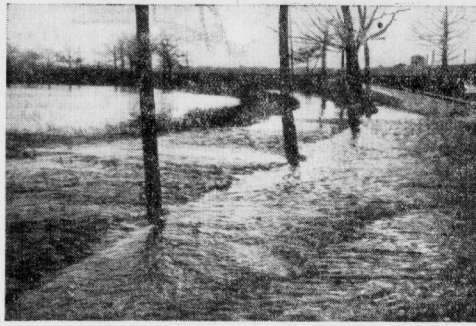
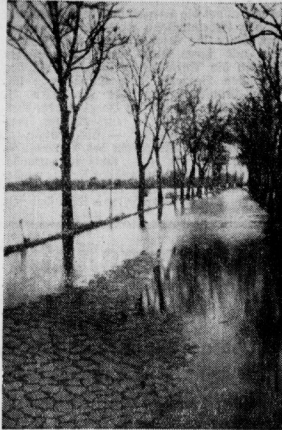
Ein Zusammenstoß.

Am Mittwoch, gegen 19.20 Uhr ereignete sich in der Burgstraße zwischen einem Personen-Frachtwagen und einem Kraftfahrzeug ein Zusammenstoß. Der Personenzug wurde leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt.

Die Wasser fallen.

Nach den letzten Meldungen hat das Hochwasser bereits am Mittwoch seinen Höchststand erreicht und ist jetzt im Abebben begriffen. Von Mittwoch nachmittag bis Donnerstag vormittag war ein Fall von 12 Zentimetern zu verzeichnen.

Das größere Bild zeigt die überflutete Werderstraße, die den Verkehr nach dem Stadtgut Werder unterbrach, das kleinere den Fürstendam, der mit den überfluteten Wiesen zu beiden Seiten stellenweise eine Wasserfläche bildete.



Senkung der Fleischpreise.

Das erste Ergebnis der Preisfunktionsaktion

Vom Magistrat wird amtlich mitgeteilt: Die zum Zwecke der Preisfunktionsaktion eingeleitete Verhandlung zwischen den Gewerbetreibenden und den Verbrauchern hatte folgendes Ergebnis:

Die Fleischpreise in Merseburg werden den vor einigen Tagen in der Stadt Halle geltenden Fleischpreisen angepaßt. Demnach beträgt der Preis für:

Schweinefleisch.	
1 Pfd. Asteckel und Schulter, einstück.	1,20 Mf.
1 " Ramm	0,95 1,-
1 " Speck bezw. Schweinefleisch	1,10
Rindfleisch.	
1 Pfd. Kochfleisch	1,10 1,20 Mf.
1 " Bratfleisch	1,40 1,50 "
Kalbfleisch.	
1 Pfd. Kochfleisch	1,30 Mf.
Schafschaf.	
1 Pfd. Kochfleisch	1,30 1,40 Mf.
1 " Bratfleisch	1,50 "

Weiter wird die Fleischverrechnung ihre Mitglieder auf das schärfste nachsprühen und entsprechende Senkungen einleiten zu lassen, wobei die Wiedererhöhung der Preisfunktionsaktion in Aussicht genommen wird.

Herr Obermeister Beyer erklärte, daß dieses Opfer seitens der Fleischverrechnung gebracht werde, um auch ihrerseits zur Bekämpfung der schweren Notlage, die viele Bevölkerungsteile der Stadt Merseburg erfaßt

hat, beizutragen. Ferner führte er aus, daß auch in den Reihen der Gewerbetreibenden infolge der verringerten Kaufkraft der Konsumenten eine große Notlage vorbestünde, aber jeder müsse zur Hebung der schweren Wirtschaftslage beitragen.

Herr Obermeister Beyer erklärte, daß der Großhandelspreis für Kartoffeln in Merseburg bei 2,75 Mark je Zentner betrage. An diesem Preis wäre a. B. nichts zu ändern, da die Verdiensthonne keine große sei.

Eine Senkung der Kohlenpreise ist nach Auskunft des Herrn Kaufmanns Stöbe nicht möglich, solange die Syndikatspreise bestehen.

Zernsdorf soll wieder eine Besprechung in der Preisfunktionsfrage bezüglich noch anderer Lebensmittel stattfinden.

Elektrizitätswert in städtischer Regie?

Die Stadt steht vor der Frage der Erneuerung des Stromlieferungsvertrages mit dem Elektrizitätswert A u l w i g. Die Kündigung dürfte am 1. Januar 1931 ausgesprochen werden. Man beabsichtigt sich dabei bei den zuständigen Stellen (Werkkommission und Stadt-

verwaltung) erneut mit dem alten Projekt eines eigenen Elektrizitätswerkes in der Mühlmühle, mit dem man die Wasserkraft der Saale ausnützen könnte.

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Frage kann in diesem Falle allein das Resultat eines rein rechnerischen Vergleichs der beiden Möglichkeiten sein.

Generalversammlung des Landwirtschaftlichen Konsumvereins.

Der Landwirtschaftliche Konsumverein Merseburg e. G. m. b. H. hielt am Mittwoch nachmittag seine 42. ordentliche Generalversammlung unter dem Vorsitz von Herrn B e i e r in der „Grünen Linde“ ab. Die reichhaltige Tagesordnung umfaßte im allgemeinen rein interne, organisatorische Punkte. Der Geschäftsbericht des Jahres 1929/30, den Herr B e i e r erläuterte, zeigte, daß trotz der wirtschaftlichen Not die Genossenschaft sich vor Verlusten bewahren konnte; das Ansehen der Vereinstatgenossen beweist, daß man ihr volles Vertrauen entgegenbringt.

Revisionsbericht, den Herr S e r m a n n bezog, Entlassung des Vorstandes und Aufsichtsrates, der Verkauf eines Grundstückes, fanden einstimmige Billigung, dergleichen wurden einige Satzungsänderungen und Vorschläge über Kreditfragen ohne Debatte angenommen. Die satzungsgemäß ausgetretenen Mitglieder des Vorstandes, die Herren B e i e r und D i e t r i c h, und die ausgetretenen Mitglieder des Aufsichtsrates, die Herren Dr. W e i n b u r g, F i e l e r und F e h s e wurden einstimmig wiedergewählt.

Nachdem Landwirtschaftsrat S e i m von der landwirtschaftlichen Schule Merseburg über einige besonders aktuelle Probleme der deutschen Landwirtschaft, insbesondere über die Marktlage der landwirtschaftlichen Produkte gesprochen hatte, fand nach einigen geschäftlichen Mitteilungen die hier beschlossene Generalversammlung ihr Ende.

Baddler-Kampf gegen das Hochwasser.

Am Mittwochnachmittag benutzten drei Baddler die Gelegenheit des Kochmajlers, auch einmal eine Fahrt quer über Weiszig und Zeller zu unternehmen. Bei Weiszig landeten sie dann wieder im Saalebeet, um durch den Saaleübergangens Fremdenverkehr zu fördern. Beim Austritt aus der Saale hatten sie jedoch eine harte Nuß zu knacken. Während zwei der Baddler es vorzogen, am Ufer entlang, mit eingeleigten Atempumpen, gegen die Stromschnellen anzukämpfen, beschloß der dritte mitten in der Saale die nächsten Baddler zu überwinden.

Es waren aufregende Minuten, die von einer hundertköpfigen Menge von der Brücke aus beobachtet wurden. Mit den größten Körperlichen Anstrengungen gelang es ihm aber schließlich auch den mittleren Baddler zu passieren. Ueberhalb der Brücke hatten die drei Mutigen dann wieder leichtere Arbeit und entschanden schnell den Blicken der Zuschauer in Richtung Weiszig.

Störberatungsstunde der Junghilfe Merseburg.

Die am 26. November, abends 8 Uhr, im „Zweit“ von der hiesigen Junghilfe abgehaltenen Beratungsstunde hat gezeigt, daß die Radiohörer für eine derartige Einrichtung Interesse haben. Man erörterte verschiedene Fälle und verurteilte, jeden um Rat Anfragenden nach Möglichkeit genaue Auskunft zu erteilen. Die Gegenüberstellung mit ihren vielen Empfangsapparaten a. B. ist geradezu ein Parade für Rundfunkhörer. Die Besoher werden nochmals gebeten, größtmöglichst Vorrecht bei der Bedienung ihrer Rundfunkgeräte wachen zu lassen. Alle an die Junghilfe gerichteten Fragen konnten reiflich beantwortet werden.

Die Junghilfe bittet uns nochmals, mitzutheilen, daß die Beratung völlig kostenlos und daß sie unter „Junghilfe Merseburg, Decalberburg 14“ mittels Postkarte jederzeit zu erreichen ist. Es wurde ferner vereinbart, in jedem Monat eine Störberatungsstunde in Merseburg abzuhalten, die vorher in der Zeitung bekanntgegeben wird.

Verpflichtung festgesetzt.

Die am vorigen Sonntagabend ergriffen aufgefundenen Person wurde als der Arbeiter Ferdinand D o m m t aus Altisdorf festgesetzt.



Kornfranch

mit viel Milch

ist das beste Kindergetränk.

Der feinherbe Geschmack beseitigt die Abneigung und regt zum Mehrgenuss von Milch an.

vermittelt also Nährwerte auf einfachste Weise

gesund wie das tägliche Brot!

und dabei ist er

Sienographen-Berein Stolze-Schrey.

Am Anfsang von den letzten Lebensabend des Sienographenvereins Stolze-Schrey fand im Vereinsheim „Berghöfchen“ die November-Monatsversammlung statt. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des bewährten Vorsitzenden, der die Beschlüsse in die Tat setzte. Außer der jährlich veranlassenden Mitgliederliste begrüßte der Vorsitzende den als Gast anwesenden 2. Vorsitzenden des Saalebezirks, Kurt W a g n e r aus Wehlenitz. Nach Erledigung interner Vereinsangelegenheiten hielt Herr Wagner einen interessanten Vortrag über die Organisation und die intensiven Vereinstätigkeiten innerhalb der Vereine des Bezirkes und hob besonders hervor, daß der Merseburger Verein stets bemüht ist, für die Aus- und Fortbildung seiner Mitglieder Sorge zu tragen.

Besondere Freude unter den Anwesenden brachte die Vereinerleistung der Diplome für die Kreisräger der letzten Vertriebsjahre, bei der die Sienographen eine ehrenvolle Auszeichnung erlangten. Die besten Vereinerleistungen konnten ebenfalls verzeichnet werden. Der unter Leitung des Vereinsleiters S e i n d e stehende Anführertrupp zeigt die sehr gute Ergebnisse. Im Januar wird auf allgemeinem Wunsch ein neuer Kurkurs für Bewusstseinsbildung im Amt zum Mitgliedsbeitrag teilnehmen können.

Zum Schluß der Versammlung wurde auf das am 30. November im „Berghöfchen“ stattfindende Tanzfest hingewiesen. Ein gemütliches Beisammensein hielt die Mitglieder noch einige Stunden beisammen.

Filmchau.

„Die Nacht aus der Hölle“.

Stummfilmstücke.

Man darf von der Voranführung des Films aus nicht schließen, daß die Nacht aus der Hölle 15 Akte dauert. Mit anderen Worten eine lange und spannende Vorstellung. Aus der gesellschaftlichen Sphäre und einer Ehebruchs- und Verleumdung erzählt die Tragödie unglücklich ins Kriminalle. Erst gibt es einen schweren Diamantenraub (bei dem natürlich der Räuber bestraft wird) und dann einen Entzweiung. Der Täter wird in irgend eine finstere Steinbrunnengänge deportiert, wo er sechs Jahre Zwangsarbeit abmachen muß. Das ist die Hölle. Aber einmal, nach einer aufregenden Szene um einen Brief, gelangt die Nacht. Der Verurteilte wird der Welt wieder übergeben. Die Sündenliste entzweit: Verleumdung durch die Polizei, ein schweres Verbrechen bildet sich darzustellen. Die Verleumdung, bei dem der Strafling eine große Rettungstat vollbringt. Strafling. Am Ende jedoch erschallt der Donner der Strafling und erklärt die Tat an und den Täter entläßt. Die Nacht aus der Hölle führt nun idyllisch ins Paradies der Liebe. Wäre der Aufenthalt der Glücklichen darunter 15 Akte und länger nicht!

Vor diesem wahrhaft großen Film laufen auch noch viele Vorspiele aus dem schönen Lande der amerikanischen Amerikaner: ein niedlicher Kinder-Musiker mit Klavierspielen und ein Comedian mit Witzler K., dem sympathischen Bob Carwood.

„Ein Tango für Dich“.

Vischspielpaß Sonnc.

Ein Film, der in seinen Motiven stark dem amerikanischen Tonfilm „Der singende Narr“ ähnelt. Aber bei aller Ähnlichkeit besteht doch ein großer Unterschied zwischen beiden Filmen: der amerikanische ist sentimental, benutzt auf Tränenwirkung hinzielend; der deutsche Film dagegen bleibt trotz des sentimentalen Einflusses eine nette lustige

Sinfonie-Konzert

des Philharmonischen Orchestervereins.

Sanns Koefler's erstes Konzert mit dem Philharmonischen Orchester fand ganz und gar im Zeichen der musikalischen Nominati: die großen „S“: Weber, Wagner. Dazu Mendelssohn, der wirkl. Werkmeister, dem mensche Zeit wieder langsam, aber bestimmt Wiederentsteh wiederfahren lassen wird.

Einleitend auf die Spielrolle: Cherubini, geborener Dramatiker, nicht Dramatiker, der Mann, den Richard Wagner iminfinitiv ersahle und schätzte, erlich schätzte. Man lese darüber in des Wagner'scher Meisters Schrift „Ueber das Dirigieren“.

So beherrschten Einheit und Verknüpfung den Ablauf des Konzerts.

Dennoch war es nicht Problem, historische Sinnen zu zeichnen, vielmehr: die Einzelwerke als Ganzes, Selbstiges zu erschaffen.

Besonderheiten mit spezieller Sozialfarbe waren zu verzeichnen: Als Nummer 2 figurirte Weber's „Konzert“ für Klarinette auf dem Programm: Weber hatte eine abgöttische Liebe zu diesem Instrument, das er mit feinstem Sinnen in seinen Werken verwendete. — Frühere Zeiten hatten über das Glück, die Klarinette selbst hören zu können. Ist das nicht willkommene Klarheit!

Das Werk selbst ein echter Weber: 2 Violinen a 2 (schmeichelnd) und Hopfende Klavierspiel in der Einleitung, selbstredend den 2 Violinen a 2 (schmeichelnd) zu verzeichnen; in jedem im vollstimmigen Tanz, karriere tempo, das virtuelle Finale, ein Strecken, stillhitzig genommen, von Wagner und Polacca.

Das Finale: Hugo Lindenzweig spielte das Klarinettenkonzert und verabschiedete sich damit — vorläufig für immer — von Merseburg. Das ist sehr zu bedauern. Er eroberte sich in der Vergangenheit ein hohes Ansehen und gewannen und im Besonderen ein respektablem Takt, gediegen, klar, tönend und im Finale sonar virtuos.

Sachs, ein Film mit echt wernerischem Temperament. Die Handlung ist mit wenigen Worten gezeichnet: Die Tochter eines berühmten Jazzänglers liebt einen unbemittelten Jazzhörer, nach dem toilschen Verwechslungen und Scherzereien kommt zum Schluß doch noch das Glück. Letzte Szene folgt der anderen. Der Film läßt keine heitere Situation aus. Gut gelungen sind vor allem die Szenen aus dem Pensionat, von der liebevolligen Mädels, auf der anderen Seite die Szenen aus dem Pensionat mit ihren Licht- und Schattenleistungen glänzend die Aufmerksamkeit im „Zoo“, vom vornehmen Variete. Die Darstellung läßt keinen Wunsch offen. Free Walken als Mad. Tochter des großen Jazzänglers, Billi K o r h als Jünger, der unbemittelten Jazzhörer, der „Hindenburg“, die robuste, gutaussehende Direktorin des Varietes — Ernst Verbees als temperamentvoller Tanzkapellmeister, und andere, sie alle machten den Film zu einer ganz reizenden Tonfilmoperette. Musik Sprache und Ton sind sehr gut und werden einwandfrei wiedergegeben.

Das Programm wird bereichert durch einen Naturfilm und einen kurzen News-Dokument mit amerikanischem Schmilz.

Keine Hühnerproben bei Hundeprüfungen.

Bei Leistungsprüfungen von Hunden werden zur Prüfung der Nahrungsaufnahme Hühnerproben auf lebende Hühner und Hühler vorgenommen. Der Reichsminister der Innern erklärt nachteilig im Namen des Landwirtschaftsministers alle Polizeibehörden, derartigen Veranstaltungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Im Falle des Vorliegens von Tierarznei ist unumgänglich einzuholen und die strafrechtliche Verfolgung zu veranlassen.

Ein Ausreicher.

Ein 17jähriger Schüler wurde am Mittwoch gegen 18 Uhr in Leuna in der Bahnpothstraße aufgefunden. Die Eltern sind benachrichtigt.

Die Schließung der Wärmehalle in der

Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

und werden einwandfrei wiedergegeben.

Das Programm wird bereichert durch einen Naturfilm und einen kurzen News-Dokument mit amerikanischem Schmilz.

Keine Hühnerproben bei Hundeprüfungen.

Bei Leistungsprüfungen von Hunden werden zur Prüfung der Nahrungsaufnahme Hühnerproben auf lebende Hühner und Hühler vorgenommen. Der Reichsminister der Innern erklärt nachteilig im Namen des Landwirtschaftsministers alle Polizeibehörden, derartigen Veranstaltungen besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Im Falle des Vorliegens von Tierarznei ist unumgänglich einzuholen und die strafrechtliche Verfolgung zu veranlassen.

Ein Ausreicher.

Ein 17jähriger Schüler wurde am Mittwoch gegen 18 Uhr in Leuna in der Bahnpothstraße aufgefunden. Die Eltern sind benachrichtigt.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landübliche Verwaltungsdirektor trotz seines persönlichen die Wärmehalle geschlossen, da die Erwerbslosen eine Verarmung abhalten konnte. Heute ist die Wärmehalle wieder geöffnet.

Die Schließung der Wärmehalle in der Waldaustraße.

Wie der Magistrat mit Bezug auf eine Notiz, die andere hiesige Zeitung über die Nennung der Erwerbslosenwärmehalle mitteilt, ist die Schließung nicht durch die Polizei erfolgt. Vielmehr hat der landüb

Wo geflohen?

Die Polizei forsch nach dem Eigentümer folgender Gegenstände...

Bereine, Veranstaltungen usw.

Wahlkampfaktion Sonne, Ein Tango für Dich, Konziliumgesellschaft mit Willi Koch.

Wahlkampfaktion Sonne, Ein Tango für Dich, Konziliumgesellschaft mit Willi Koch.

Wahlkampfaktion Sonne, Ein Tango für Dich, Konziliumgesellschaft mit Willi Koch.

Wahlkampfaktion Sonne, Ein Tango für Dich, Konziliumgesellschaft mit Willi Koch.

Wahlkampfaktion Sonne, Ein Tango für Dich, Konziliumgesellschaft mit Willi Koch.

Aus der Umgebung

Ein Hund als Jagdräuber.

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

Niederwiesau. Seit Ende August wurde ein großer herrenloser Hund...

21. Dezember in Remsdorf statt. Der Abend war ein Stück aus Deutschlands guten, alten Zeiten...

Bürgerfeuer abgelehnt.

Küchen. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde über die Bürgerfeuer das dritte Mal verhandelt...

Gemeindevertreterprüfung.

Bad Dürrenberg. Am Freitag, dem 28. November 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Erntekasse.

Erntekasse. Der gesamte Abraumtrieb der Günter-Schleifer ist aufgelöst worden...

Erfolgreicher Geflügeljäger.

Wartau. Bei der in Halle stattgefundenen Geflügelausstellung konnte trotz großer Konkurrenz der Günter-Schleifer Max E. (Wartau) folgende Auszeichnungen buchen...

Gemeindevertreterprüfung.

Kruppa. Der Vorschlag gibt bekannt, daß die Erziehung zur Erhebung einer 70zenteigen Vierzehner für die Gemeinde Kruppa vom Kreisrat genehmigt ist...

Bergau.

Bergau. Der behohlene Straßenwärter, der einige Tage wurde einem Frühlingstrostwunder auf der Straße...

Dollwitz.

Dollwitz. (Kriegsarbeiterfürsorge) Die von Landwehrern Emil-Dollwitz veranstaltete, vom Oberpräsidenten genehmigte Sammlung zur Erhaltung der Kriegergräber im ehemaligen Feindesland hat im...

stiegen Kirchspiel ein aufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Der Ertrag ist dem Volksverein für die Kriegergräberfürsorge übergeben worden.

Die Vereinigung der Kirchenkreise Merseburg und Lauchstädt.

Der Kirchenkreis Lauchstädt wird mit dem 1. April 1931 aufgehört zu bestehen...

Zwangsetz für Weiblich?

Wichtig. In der letzten Gemeinderatsung lehnte man die neuen Steuern sowie den Haushaltsplan für das laufende Rechnungsjahr ab...

Nachbarstadt Halle

Tagung der Mitteldeutschen Handwerkskammern.

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

Der Deutsche Handwerks- und Gewerbetagung hat eine konstituierende Versammlung der Deutschen Handwerks- und Gewerbetagung für den 12. Dezember...

insbesondere in Bezug auf die Abgrenzung der bezirksfremden Tätigkeitsgebiete...

20000 Zigaretten aus dem Lager geholt.

In der Mansfelder Straße wurde ein Zigarettenlager eingebrochen...

Hühnerpflanzung Halle.

Am Freitag, dem 29. Nov. für 3. Der 'Waldhühner', Kartenausgabe...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Wahlkampfaktion Sonne.

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Am Freitag, dem 28. Nov. 1930, 19. Uhr, findet im Sitzungssaal des Markthaus...

Offene Stellen

Händler, Hauller, u. Reuvertreter. Auf Mittelereiter eines praktischen Hausbau...

Behrliche

bei Schmeißer Amt, Treßdorf (Mühlau).

Einen Lehrling

früher Johannes Steban, Stellenausschreiber, Reßleben a. U. s.

Stellengesuche

Gesucht, ansehnliche Stelle 1. Mitt. St. in allen bürgerlichen Berufen sowie im Köchen, Kleinen und Schreiben, besonders in frauenlosem Haushalt.

Gießung

Angebote erb. unter N. 1015 an die Exp. d. Bl.

Fleischerarbeiten

Sucht sofort oder bald Stellung. Gute Erziehung, 1. Gehalt, 3. Gehalt, 4. Gehalt, 5. Gehalt, 6. Gehalt, 7. Gehalt, 8. Gehalt, 9. Gehalt, 10. Gehalt, 11. Gehalt, 12. Gehalt, 13. Gehalt, 14. Gehalt, 15. Gehalt, 16. Gehalt, 17. Gehalt, 18. Gehalt, 19. Gehalt, 20. Gehalt, 21. Gehalt, 22. Gehalt, 23. Gehalt, 24. Gehalt, 25. Gehalt, 26. Gehalt, 27. Gehalt, 28. Gehalt, 29. Gehalt, 30. Gehalt, 31. Gehalt, 32. Gehalt, 33. Gehalt, 34. Gehalt, 35. Gehalt, 36. Gehalt, 37. Gehalt, 38. Gehalt, 39. Gehalt, 40. Gehalt, 41. Gehalt, 42. Gehalt, 43. Gehalt, 44. Gehalt, 45. Gehalt, 46. Gehalt, 47. Gehalt, 48. Gehalt, 49. Gehalt, 50. Gehalt, 51. Gehalt, 52. Gehalt, 53. Gehalt, 54. Gehalt, 55. Gehalt, 56. Gehalt, 57. Gehalt, 58. Gehalt, 59. Gehalt, 60. Gehalt, 61. Gehalt, 62. Gehalt, 63. Gehalt, 64. Gehalt, 65. Gehalt, 66. Gehalt, 67. Gehalt, 68. Gehalt, 69. Gehalt, 70. Gehalt, 71. Gehalt, 72. Gehalt, 73. Gehalt, 74. Gehalt, 75. Gehalt, 76. Gehalt, 77. Gehalt, 78. Gehalt, 79. Gehalt, 80. Gehalt, 81. Gehalt, 82. Gehalt, 83. Gehalt, 84. Gehalt, 85. Gehalt, 86. Gehalt, 87. Gehalt, 88. Gehalt, 89. Gehalt, 90. Gehalt, 91. Gehalt, 92. Gehalt, 93. Gehalt, 94. Gehalt, 95. Gehalt, 96. Gehalt, 97. Gehalt, 98. Gehalt, 99. Gehalt, 100. Gehalt, 101. Gehalt, 102. Gehalt, 103. Gehalt, 104. Gehalt, 105. Gehalt, 106. Gehalt, 107. Gehalt, 108. Gehalt, 109. Gehalt, 110. Gehalt, 111. Gehalt, 112. Gehalt, 113. Gehalt, 114. Gehalt, 115. Gehalt, 116. Gehalt, 117. Gehalt, 118. Gehalt, 119. Gehalt, 120. Gehalt, 121. Gehalt, 122. Gehalt, 123. Gehalt, 124. Gehalt, 125. Gehalt, 126. Gehalt, 127. Gehalt, 128. Gehalt, 129. Gehalt, 130. Gehalt, 131. Gehalt, 132. Gehalt, 133. Gehalt, 134. Gehalt, 135. Gehalt, 136. Gehalt, 137. Gehalt, 138. Gehalt, 139. Gehalt, 140. Gehalt, 141. Gehalt, 142. Gehalt, 143. Gehalt, 144. Gehalt, 145. Gehalt, 146. Gehalt, 147. Gehalt, 148. Gehalt, 149. Gehalt, 150. Gehalt, 151. Gehalt, 152. Gehalt, 153. Gehalt, 154. Gehalt, 155. Gehalt, 156. Gehalt, 157. Gehalt, 158. Gehalt, 159. Gehalt, 160. Gehalt, 161. Gehalt, 162. Gehalt, 163. Gehalt, 164. Gehalt, 165. Gehalt, 166. Gehalt, 167. Gehalt, 168. Gehalt, 169. Gehalt, 170. Gehalt, 171. Gehalt, 172. Gehalt, 173. Gehalt, 174. Gehalt, 175. Gehalt, 176. Gehalt, 177. Gehalt, 178. Gehalt, 179. Gehalt, 180. Gehalt, 181. Gehalt, 182. Gehalt, 183. Gehalt, 184. Gehalt, 185. Gehalt, 186. Gehalt, 187. Gehalt, 188. Gehalt, 189. Gehalt, 190. Gehalt, 191. Gehalt, 192. Gehalt, 193. Gehalt, 194. Gehalt, 195. Gehalt, 196. Gehalt, 197. Gehalt, 198. Gehalt, 199. Gehalt, 200. Gehalt, 201. Gehalt, 202. Gehalt, 203. Gehalt, 204. Gehalt, 205. Gehalt, 206. Gehalt, 207. Gehalt, 208. Gehalt, 209. Gehalt, 210. Gehalt, 211. Gehalt, 212. Gehalt, 213. Gehalt, 214. Gehalt, 215. Gehalt, 216. Gehalt, 217. Gehalt, 218. Gehalt, 219. Gehalt, 220. Gehalt, 221. Gehalt, 222. Gehalt, 223. Gehalt, 224. Gehalt, 225. Gehalt, 226. Gehalt, 227. Gehalt, 228. Gehalt, 229. Gehalt, 230. Gehalt, 231. Gehalt, 232. Gehalt, 233. Gehalt, 234. Gehalt, 235. Gehalt, 236. Gehalt, 237. Gehalt, 238. Gehalt, 239. Gehalt, 240. Gehalt, 241. Gehalt, 242. Gehalt, 243. Gehalt, 244. Gehalt, 245. Gehalt, 246. Gehalt, 247. Gehalt, 248. Gehalt, 249. Gehalt, 250. Gehalt, 251. Gehalt, 252. Gehalt, 253. Gehalt, 254. Gehalt, 255. Gehalt, 256. Gehalt, 257. Gehalt, 258. Gehalt, 259. Gehalt, 260. Gehalt, 261. Gehalt, 262. Gehalt, 263. Gehalt, 264. Gehalt, 265. Gehalt, 266. Gehalt, 267. Gehalt, 268. Gehalt, 269. Gehalt, 270. Gehalt, 271. Gehalt, 272. Gehalt, 273. Gehalt, 274. Gehalt, 275. Gehalt, 276. Gehalt, 277. Gehalt, 278. Gehalt, 279. Gehalt, 280. Gehalt, 281. Gehalt, 282. Gehalt, 283. Gehalt, 284. Gehalt, 285. Gehalt, 286. Gehalt, 287. Gehalt, 288. Gehalt, 289. Gehalt, 290. Gehalt, 291. Gehalt, 292. Gehalt, 293. Gehalt, 294. Gehalt, 295. Gehalt, 296. Gehalt, 297. Gehalt, 298. Gehalt, 299. Gehalt, 300. Gehalt, 301. Gehalt, 302. Gehalt, 303. Gehalt, 304. Gehalt, 305. Gehalt, 306. Gehalt, 307. Gehalt, 308. Gehalt, 309. Gehalt, 310. Gehalt, 311. Gehalt, 312. Gehalt, 313. Gehalt, 314. Gehalt, 315. Gehalt, 316. Gehalt, 317. Gehalt, 318. Gehalt, 319. Gehalt, 320. Gehalt, 321. Gehalt, 322. Gehalt, 323. Gehalt, 324. Gehalt, 325. Gehalt, 326. Gehalt, 327. Gehalt, 328. Gehalt, 329. Gehalt, 330. Gehalt, 331. Gehalt, 332. Gehalt, 333. Gehalt, 334. Gehalt, 335. Gehalt, 336. Gehalt, 337. Gehalt, 338. Gehalt, 339. Gehalt, 340. Gehalt, 341. Gehalt, 342. Gehalt, 343. Gehalt, 344. Gehalt, 345. Gehalt, 346. Gehalt, 347. Gehalt, 348. Gehalt, 349. Gehalt, 350. Gehalt, 351. Gehalt, 352. Gehalt, 353. Gehalt, 354. Gehalt, 355. Gehalt, 356. Gehalt, 357. Gehalt, 358. Gehalt, 359. Gehalt, 360. Gehalt, 361. Gehalt, 362. Gehalt, 363. Gehalt, 364. Gehalt, 365. Gehalt, 366. Gehalt, 367. Gehalt, 368. Gehalt, 369. Gehalt, 370. Gehalt, 371. Gehalt, 372. Gehalt, 373. Gehalt, 374. Gehalt, 375. Gehalt, 376. Gehalt, 377. Gehalt, 378. Gehalt, 379. Gehalt, 380. Gehalt, 381. Gehalt, 382. Gehalt, 383. Gehalt, 384. Gehalt, 385. Gehalt, 386. Gehalt, 387. Gehalt, 388. Gehalt, 389. Gehalt, 390. Gehalt, 391. Gehalt, 392. Gehalt, 393. Gehalt, 394. Gehalt, 395. Gehalt, 396. Gehalt, 397. Gehalt, 398. Gehalt, 399. Gehalt, 400. Gehalt, 401. Gehalt, 402. Gehalt, 403. Gehalt, 404. Gehalt, 405. Gehalt, 406. Gehalt, 407. Gehalt, 408. Gehalt, 409. Gehalt, 410. Gehalt, 411. Gehalt, 412. Gehalt, 413. Gehalt, 414. Gehalt, 415. Gehalt, 416. Gehalt, 417. Gehalt, 418. Gehalt, 419. Gehalt, 420. Gehalt, 421. Gehalt, 422. Gehalt, 423. Gehalt, 424. Gehalt, 425. Gehalt, 426. Gehalt, 427. Gehalt, 428. Gehalt, 429. Gehalt, 430. Gehalt, 431. Gehalt, 432. Gehalt, 433. Gehalt, 434. Gehalt, 435. Gehalt, 436. Gehalt, 437. Gehalt, 438. Gehalt, 439. Gehalt, 440. Gehalt, 441. Gehalt, 442. Gehalt, 443. Gehalt, 444. Gehalt, 445. Gehalt, 446. Gehalt, 447. Gehalt, 448. Gehalt, 449. Gehalt, 450. Gehalt, 451. Gehalt, 452. Gehalt, 453. Gehalt, 454. Gehalt, 455. Gehalt, 456. Gehalt, 457. Gehalt, 458. Gehalt, 459. Gehalt, 460. Gehalt, 461. Gehalt, 462. Gehalt, 463. Gehalt, 464. Gehalt, 465. Gehalt, 466. Gehalt, 467. Gehalt, 468. Gehalt, 469. Gehalt, 470. Gehalt, 471. Gehalt, 472. Gehalt, 473. Gehalt, 474. Gehalt, 475. Gehalt, 476. Gehalt, 477. Gehalt, 478. Gehalt, 479. Gehalt, 480. Gehalt, 481. Gehalt, 482. Gehalt, 483. Gehalt, 484. Gehalt, 485. Gehalt, 486. Gehalt, 487. Gehalt, 488. Gehalt, 489. Gehalt, 490. Gehalt, 491. Gehalt, 492. Gehalt, 493. Gehalt, 494. Gehalt, 495. Gehalt, 496. Gehalt, 497. Gehalt, 498. Gehalt, 499. Gehalt, 500. Gehalt, 501. Gehalt, 502. Gehalt, 503. Gehalt, 504. Gehalt, 505. Gehalt, 506. Gehalt, 507. Gehalt, 508. Gehalt, 509. Gehalt, 510. Gehalt, 511. Gehalt, 512. Gehalt, 513. Gehalt, 514. Gehalt, 515. Gehalt, 516. Gehalt, 517. Gehalt, 518. Gehalt, 519. Gehalt, 520. Gehalt, 521. Gehalt, 522. Gehalt, 523. Gehalt, 524. Gehalt, 525. Gehalt, 526. Gehalt, 527. Gehalt, 528. Gehalt, 529. Gehalt, 530. Gehalt, 531. Gehalt, 532. Gehalt, 533. Gehalt, 534. Gehalt, 535. Gehalt, 536. Gehalt, 537. Gehalt, 538. Gehalt, 539. Gehalt, 540. Gehalt, 541. Gehalt, 542. Gehalt, 543. Gehalt, 544. Gehalt, 545. Gehalt, 546. Gehalt, 547. Gehalt, 548. Gehalt, 549. Gehalt, 550. Gehalt, 551. Gehalt, 552. Gehalt, 553. Gehalt, 554. Gehalt, 555. Gehalt, 556. Gehalt, 557. Gehalt, 558. Gehalt, 559. Gehalt, 560. Gehalt, 561. Gehalt, 562. Gehalt, 563. Gehalt, 564. Gehalt, 565. Gehalt, 566. Gehalt, 567. Gehalt, 568. Gehalt, 569. Gehalt, 570. Gehalt, 571. Gehalt, 572. Gehalt, 573. Gehalt, 574. Gehalt, 575. Gehalt, 576. Gehalt, 577. Gehalt, 578. Gehalt, 579. Gehalt, 580. Gehalt, 581. Gehalt, 582. Gehalt, 583. Gehalt, 584. Gehalt, 585. Gehalt, 586. Gehalt, 587. Gehalt, 588. Gehalt, 589. Gehalt, 590. Gehalt, 591. Gehalt, 592. Gehalt, 593. Gehalt, 594. Gehalt, 595. Gehalt, 596. Gehalt, 597. Gehalt, 598. Gehalt, 599. Gehalt, 600. Gehalt, 601. Gehalt, 602. Gehalt, 603. Gehalt, 604. Gehalt, 605. Gehalt, 606. Gehalt, 607. Gehalt, 608. Gehalt, 609. Gehalt, 610. Gehalt, 611. Gehalt, 612. Gehalt, 613. Gehalt, 614. Gehalt, 615. Gehalt, 616. Gehalt, 617. Gehalt, 618. Gehalt, 619. Gehalt, 620. Gehalt, 621. Gehalt, 622. Gehalt, 623. Gehalt, 624. Gehalt, 625. Gehalt, 626. Gehalt, 627. Gehalt, 628. Gehalt, 629. Gehalt, 630. Gehalt, 631. Gehalt, 632. Gehalt, 633. Gehalt, 634. Gehalt, 635. Gehalt, 636. Gehalt, 637. Gehalt, 638. Gehalt, 639. Gehalt, 640. Gehalt, 641. Gehalt, 642. Gehalt, 643. Gehalt, 644. Gehalt, 645. Gehalt, 646. Gehalt, 647. Gehalt, 648. Gehalt, 649. Gehalt, 650. Gehalt, 651. Gehalt, 652. Gehalt, 653. Gehalt, 654. Gehalt, 655. Gehalt, 656. Gehalt, 657. Gehalt, 658. Gehalt, 659. Gehalt, 660. Gehalt, 661. Gehalt, 662. Gehalt, 663. Gehalt, 664. Gehalt, 665. Gehalt, 666. Gehalt, 667. Gehalt, 668. Gehalt, 669. Gehalt, 670. Gehalt, 671. Gehalt, 672. Gehalt, 673. Gehalt, 674. Gehalt, 675. Gehalt, 676. Gehalt, 677. Gehalt, 678. Gehalt, 679. Gehalt, 680. Gehalt, 681. Gehalt, 682. Gehalt, 683. Gehalt, 684. Gehalt, 685. Gehalt, 686. Gehalt, 687. Gehalt, 688. Gehalt, 689. Gehalt, 690. Gehalt, 691. Gehalt, 692. Gehalt, 693. Gehalt, 694. Gehalt, 695. Gehalt, 696. Gehalt, 697. Gehalt, 698. Gehalt, 699. Gehalt, 700. Gehalt, 701. Gehalt, 702. Gehalt, 703. Gehalt, 704. Gehalt, 705. Gehalt, 706. Gehalt, 707. Gehalt, 708. Gehalt, 709. Gehalt, 710. Gehalt, 711. Gehalt, 712. Gehalt, 713. Gehalt, 714. Gehalt, 715. Gehalt, 716. Gehalt, 717. Gehalt, 718. Gehalt, 719. Gehalt, 720. Gehalt, 721. Gehalt, 722. Gehalt, 723. Gehalt, 724. Gehalt, 725. Gehalt, 726. Gehalt, 727. Gehalt, 728. Gehalt, 729. Gehalt, 730. Gehalt, 731. Gehalt, 732. Gehalt, 733. Gehalt, 734. Gehalt, 735. Gehalt, 736. Gehalt, 737. Gehalt, 738. Gehalt, 739. Gehalt, 740. Gehalt, 741. Gehalt, 742. Gehalt, 743. Gehalt, 744. Gehalt, 745. Gehalt, 746. Gehalt, 747. Gehalt, 748. Gehalt, 749. Gehalt, 750. Gehalt, 751. Gehalt, 752. Gehalt, 753. Gehalt, 754. Gehalt, 755. Gehalt, 756. Gehalt, 757. Gehalt, 758. Gehalt, 759. Gehalt, 760. Gehalt, 761. Gehalt, 762. Gehalt, 763. Gehalt, 764. Gehalt, 765. Gehalt, 766. Gehalt, 767. Gehalt, 768. Gehalt, 769. Gehalt, 770. Gehalt, 771. Gehalt, 772. Gehalt, 773. Gehalt, 774. Gehalt, 775. Gehalt, 776. Gehalt, 777. Gehalt, 778. Gehalt, 779. Gehalt, 780. Gehalt, 781. Gehalt, 782. Gehalt, 783. Gehalt, 784. Gehalt, 785. Gehalt, 786. Gehalt, 7



Donnerstag, den 27. November 1930

Meisterkampfgroßkampf im Geißeltal

Spn. 22 Großfanna - 99 Merseburg.

Dieser Kämpfkampf ist der einzige im Gau. Noch in frischer Erinnerung ist die herbe 80-Meterkämpfe der Kammer in Merseburg. Die nun weitlich das Probit einer aufstehenden und sicheren Subspition der Geißeltal. Das zu befüllen wird Stamm-Aufgabe sein, deren Entlastung auf Sieg als selbstverständliche Voraussetzung gilt. Die Merseburger dürfen sich aber auf alles gefaßt machen. Da andererseits die Oberen Führung des Festiges, höchsten Wert auf Verbleib in der Spigengruppe legen, dürften alle Voraussetzungen für einen wirklichen Großkampf gegeben sein.

Die weiterhin angezeigten zwei Gaumeisterkampfspiele vereinen
Wader - Halle 98;
Wader 96 - Wornitz.

In beiden Fällen dürfen die Meisterkämpfsandbater betrieht sein, jede Terraintenstufe zu verbinden. Das müßte bei Ulmeiter Wader als sicher annehmen sein, während das harte Abwehrkampf der Ober den Wornitz vollauf doch ziemlich Kopfzerbrechen bereiten dürfte.

DT.

Sandballspiele am Sonntag. Meisterliste:

Gießelstein - MZS, Halle;
Ball, Zorn und Zorn - MZS, Merseb.;
Fu. Dientz - MZS, Merseburg;
Neurüssen - Germania Weiskensels;
Frieden Weiskensels - MZS, Weiskensels;
Stadt. Fu. Weiskensels - MZS, Köstebau;

1. Klasse:

MZS, 1. - Gießelstein 1.;
Vandhadt 1. - MZS, Halle 1.;
Gröllwitz 1. - Vangenböden 1.;
MZS, Merseburg 1. - MZS, Merseburg 1.;
Vandhadt 1. - MZS, Merseburg 1.;
Frankleben 1. - Roffen 1.;
MZS, Giesleben 1. - Schraplau 1.;
Unterörlingen 1. - Turnerbund Giesleben 1.;
Oberörlingen 1. - Heftfeld 1.;
MZS, Weiskensels 1. - Germania 1.;
Neurüssen 1. - Dürrenberg 1.;
Fu. 1881 Weiskensels 1. - Jahn Auenberg 1.;
Tentonia Weiskensels 1. - Frieden S. 1.;

2. Klasse:

Gröllwitz 2. - MZS, 2.;
Gießelstein 2. - Vandhadt 2.;
Erdmünd 1. - Ammendorf 1.;
Vöbmin 1. - Könnern 1.;
1885 Merseburg 2. - MZS, Merseburg 2.;
Zorn, Sog. Merseburg 1. - Wöckelring 1.;
Großfanna 1. - Heißfeld 16;
Neumarz 2. - Heißfeld 16;
Schaffadt 1. - Großfanna 16;
Frankleben 2. - Spergau 1.;
Oberörlingen 2. - Turnerb. Giesleben 2.;
Unterörlingen 2. - Vangenböden 2.;
Stadt. Fu. Weiskensels 2. - Tentonia 2.;
MZS, Weiskensels 2. - Köstebau 1.;
Großorbetha 1. - Vöben 1.;
Frieden Staubb. 2. - Turnerb. Auenberg 1.;
Frieden Weiskensels 2. - Fu. 1881 2.;

Jugend:

Gröllwitz - MZS, Halle;
MZS, Giesleben - Vandhadt;
Erdmünd Halle - Dremis;
Turnerbund Giesleben - Gießelstein;
MZS, Merseburg - Köstebau-Gruppe;
Frankleben - Zorn, Sog. Merseburg;
Wöckelring - Neumarz;
Fu. 1881 Weiskensels - Frieden Weiskensels;
MZS, Weiskensels - Tentonia Weiskensels;
Köstebau - Großorbetha;
Neurüssen - Dürrenberg.

Gaumeisterkampfskämpfe im Ringkampf.

Nachdem in allen Sportarten die Kämpfe um die Gaumeisterschaft im vollen Gange sind, beginnen nun auch die Schererkämpfe, die Mannschafskämpfe im Ring auszutragen. Zahlreich sind die Meldungen der Mannschaften, die um die hohe Würde des Gaumeisters kämpfen wollen. Auch für unsere nähere Umgebung haben die Ringkämpfe des Dittzhiringer Gaues in diesem Jahre Bedeutung.

Die Abteilung des MZS, Merseburg und die des Zorn, Köffen haben sich dem Zeitlichen Ausschuss Sportverband angeschlossen. Neben ihnen sind um die Meisterschaft noch die Mannschaften des Fu. 1881 Weiskensels, Jena, Bitterfeld, Gera und Zeitzenhofen beteiligt. Sämtliche Kämpfe werden um den Aufstieg in die Liga entbrennen. Merseburg und Köffen bringen neues Leben in die Kämpfe und man wird gespannt sein, wie sich die jungen Mannschaften schlagen werden.

Schon am 16. November hatte Merseburg die ersten Kämpfe auszutragen und hat sich

Wader geschlagen. Am Sonntag werden die Kämpfe nun in Zeitzenhofen fortgesetzt mit Köffen, Merseburg, Jena und Zeitzenhofen.

Am 14. Dezember werden sich zum Kampftan in Merseburg Bitterfeld, Merseburg, Jena und Zeitzenhofen treffen. Am 21. Dezember treffen sich in Bitterfeld Merseburg, Köffen, Bitterfeld und Zeitzenhofen. Am 4. Januar finden die Kämpfe in Weiskensels statt und zwar treffen sich dort Köffen, Bitterfeld, Jena und Weiskensels. Am 11. Januar in Zeitzenhofen, Köffen, Merseburg und Weiskensels. Als letzter Tag ist der 18. Januar in Bitterfeld festgesetzt, wo sich die Mannschaften von Merseburg, Weiskensels, Zeitzenhofen und Bitterfeld treffen.

Die Mannschaften müssen alle gegeneinander antreten; es kommen also für jede Mannschaft drei Kämpfe an einem Tage in Betracht.

Ein Ski-Trainingsheim auf dem Feldberg erbaut



Auf dem Feldberg im Schwarzwalde ist ein Ski-Trainingsheim erbaut worden, das Ski-Schülern zur sportlichen Weiterbildung dienlich sein soll. Das idyllisch gelegene Schwarzwaldbadhaus ist im Innern mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattet.

Anaben:

Gießelstein - MZS, Halle;
Nielchen - Vandhadt;
MZS, Merseburg - Neurüssen;
1885 Merseburg - Zorn, Sog. Merseburg;
Frankleben - Köstebau-Gruppe;
Dürrenberg - Fu. 1881 Weiskensels;
Roffen 2. - Spergau 1.;
Roffen 3. - Spergau 2.;

Rauschhütigen beim

Brüßler Sechstagerrennen.

Am Grund ihrer ausgezeichneten Fahrweise beim Prüfler Dreiwagenrennen sind die Berliner Sechstagerrennen Rauschhütigen für das am 27. Dezember beginnende Brüßler Sechstagerrennen verpflichtet worden. Weiterhin gelten bisher die harten Saare Zorn-Zephus, Nass-Baumrind, J. von Sevel-Brandner, Gasler, Deneel, Van Hoffbeerge-Sandack, Seibach, Werschauer und Martin-Lauerne als Starter.

Deutsche Schwimmer in Budapest

Der ungarische Schwimmverband weist die neue Schwimmhalle auf der Margareteninsel mit einem internationalen Schwimmklub am 6. und 7. Dezember ein. Nach zwei prominenten deutsche Schwimmer haben Einladungen erhalten, und zwar der Dresdener Schwimmer und Werner Knebel (1928) in Budapest. Letzterer hat seine Antwort bereits gegeben. Der mehrfache deutsche Langstreckenschwimmer wird über 400 und 1000 Meter an den Start gehen. Wenn sich Zander aufmacht, dürfte er zu interessanten Begegnungen mit dem spanischen Dr. Barany kommen.

Reichsfeuer für Fußballspiele

Die in der letzten Zeit regelmäßig wiederkehrenden Auseinandersetzungen der Fußballverbände und Vereine in der Spielzeit haben ein Gefühl der Aufregung, mit dem die Reichsfeuer für die überwiegend in Baden, Westfalen, Rheinland und Norddeutschland am 1. Dezember 1930 stattfinden werden, verbunden sind. Die Fußballverbände werden bald einheitlich jenem Gesellschaftsverband beitreten. Die Reichsfeuer, wird sich nun

Reichsfeuer für Fußballspiele

nicht los. Nichts mehr und nichts weniger ist beabsichtigt als die Einführung einer allgemeinen Reichsfeuer für alle Fußballspiele, die 5 Proz. der Einnahmen betragen soll. Darüber hinaus ist überhaupt kein mit dem Reichsfeuer der Fußballverbände. Der Reichsfeuer wird alle in Bewegung legen müssen, um dieses Beispiel zu bannen, ehe es eine für die Reichsfeuer bedrohliche Haltung angenommen hat.

Paolino - Carnera verlegt.

Der für Sonntag nach Barcelona vorgesehene Boxkampf zwischen dem Italiener Paolino und dem italienischen Riesen Primo Carnera ist vom Gouverneur von Barcelona mit Rücksicht auf den derzeitigen Streit verboten worden. Das Treffen wurde deshalb vorläufig um eine Woche auf den 30. November verlegt.

Konrad Stein gegen Volkmar.

Die Ausschreibung zur deutschen Weltmeisterschaft im Ringkampf zwischen Konrad Stein und Erwin Volkmar-Berlin ist der Hauptkampf des nächsten Boxabends am Freitag im Berliner Spiderring. Beide Boxer verfügen über eine ausgezeichnete Ringpraxis und über viel reichliches Können, so daß ein interessanter Kampf zu erwarten ist. Der Münchener Albert Ledermann soll sich mit dem Berliner Walter Funke auseinandersetzen. Willi Simon-Berlin trifft mit dem südafrikanischen Halbfliegengewichtler Gwynn Evans zu. Im Einleitungskampf boxen Fritz Kühn-Birchberg und Hartmann-Berlin.

Ist Sport gesundheitlich?

Der Saale-Regatta-Verein. Der Saale-Regattaverein in dem die drei holländischen Vereine der Wörlitzer und Merseburger Rudervereine zusammengeschlossen sind, hielt im Bootshaus der 'Fleisoren' eine außerordentliche Versammlung mit gelungener Teilnahmigkeit ab.

Das Programm sah in der Hauptsache einen Vortrag des Herrn Dr. med. Lange (2. Vorleser der sportärztlichen Vereinigung Halle), über das Thema 'Ist die heutige Ausübung des Sports gesundheitlich richtig?' vor. Der Herr Dr. Lange erklärte, daß die Juhörer zu stellen. Er wies darauf hin, daß die Freunde am Wettkampfe, das Wettkampfe, immer der Sache, immer der Tüchtigkeit und dem anderen ein Vorbild zu sein, zur Erhaltung der intellektuellen Kräfte beiträgt. Weiter führte er aus, daß die Ausübung in der Gemeinlichkeit, die sie befördert, die Ausübung, ohne unheimlich körperlich dem nationalen Gedanken dient. Vom gesundheitlichen Standpunkt verwarf er jede extreme sportliche Spezialisierung, da das intellektuelle und körperliche Wohlbefinden, die moralische Durchbildung aller Körperkräfte zu leben dies aber voll und ganz nur bei äußerlicher Lebensweise möglich ist. Herr Dr. Lange warnte vor dem Staunen durch die Sonne und Strahlen mit Schweiß, jedes unangenehme Erscheinungen der Nachkriegszeit, welche überaus schädlich sind. Eine weitere gesundheitliche Bemerkung waren allgemeinverständlich und fanden großen Beifall.

Anschließend erhalteten die Herren Winger und Zehn an wertvollen Ruderarbeiten, letzterer als Ausschusssmitglied des Deutschen Ruderverbandes, Bericht über den diesjährigen Rudertag. Der Herr Dr. Lange, Herr Dr. Lange, dankte den Herren, welche um Gelingen des ersten Abendbesuches Verantwortung zur Förderung der Kameradschaft beigetragen haben.

Vereinsnachrichten.

Sportverein 1926 Neuna e. V. Sonnenberg, den 6. Dezember 1930, abends 20 Uhr, findet unsere Jahreshaushaltsvermittlung mit nachfolgender Tagesordnung statt: 1. Berichten der letzten Jahresberichte; 2. Annahmeverträge; 3. Jahresbericht; 4. Bericht der Kassenergebnisse; 5. Entlastung des Vorstandes; 6. Neuwahlen. Anträge müssen 5 Tage vor der Versammlung beim Unterzeichneten schriftlich einzureichen sein. Der Vorstand.

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg

Steuerkarten für 1931.

Die Steuerkarten werden an die einzelnen Arbeitnehmer Straßenweise ausgegeben am Montag, den 1. Dezember 1930 für die Straße, mit den Anfangsbuchstaben U-B Dienstag, den 2. Dezember 1930 für die Straße, mit den Anfangsbuchstaben B-G Mittwoch, den 3. Dezember 1930 für die Straße, mit den Anfangsbuchstaben H-D Donnerstag, den 4. Dezember 1930 für die Straße, mit den Anfangsbuchstaben E-F Freitag, den 5. Dezember 1930 für die Straße, mit den Anfangsbuchstaben G-I in d. Volksheide, Georg Christian Weiskensels Str. 1

von 8-12 und 15-18 Uhr.

Die Abholungsstellen sind genau einzuhalten. Nicht abgeholt Steuerkarten werden später gegen eine Zustellungsgebühr von 10 Rpf. zugestellt.
Merseburg, den 26. November 1930.
V. 2130. Der Magistrat.

Vorbereitung zur Einreichung von

Vorschlagslisten für die Weiskensels- und Landesarbeitsgerichte.
Die Amtsdauer der Weiskensels- und Landesarbeitsgerichte (Arbeitsämter, Angelegenheiten- und Landverwaltungsämter) endet am 31. Dezember 1930.

Die Bekanntmachung des Herrn

Regierungspräsidenten über die Einreichung von Vorschlagslisten vom 10. November 1930 - L. 602/2 - ist im Auswahlgeld des Magistrats - Stadtsamts am Markt - öffentlich zum Ausgab gebracht.

Die Bekanntmachung liegt außerdem im Geheiß-Zimmer des Statistischen Amtes im Rathaus am Markt und im Stadtsamts am Markt, im Verwaltungsgebäude III, Christianenstraße 23, 2. Obergesch., zur Einsicht aus.

Nach der amtlichen Bekanntmachung haben die in der Weiskensels- und Landesarbeitsgerichte der Weiskensels- und Landesarbeitsgerichte (Arbeitsämter, Angelegenheiten- und Landverwaltungsämter) und andere Arbeitgeber und Arbeitnehmer der öffentlich-rechtlichen Arbeitgebervereine (Reich, Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Arbeitgebervereine des öffentlichen Rechts) bis zum 1. Dezember 1930 dem Herrn Regierungspräsidenten in Merseburg Vorschlagslisten einzureichen.

Merseburg, den 26. November 1930.
L. 30. Der Magistrat.

Annahme in die häuslichen Hören

Schulen. Die Anmeldung von Schülerinnen und Schülern für die häuslichen Hören Schulen findet in der Zeit vom 1. bis 3. Dezember 1930 statt und zwar beim Oberlehrer im Amtszimmer des Direktors, Schulgebäude in der Albert-Dürerstraße in der Zeit von 12 bis 13 Uhr unter Vorlage des Geburts-, Tauf- und Taufzeugnisses sowie des letzten Schulzeugnisses.
Merseburg, den 26. November 1930.
Vl. 890/30. Der Magistrat.

Wichtigste am 1. Dezember 1930

Am 1. Dezember 1930 findet eine Vieh- (ohne Militärbesatz), Wolltiere, Zucht- und Schlacht-, Schweine, Schaf-, Ziegen, Kaninchen, Ferkel, Vieh, Dienstvieh, Silberfisch; und

Dom...
Ab...
Zigeuner...
lang...
erf...
verlangte...
den Zige...
Gand...
sich die 3...
Recht...
fabrik...
am Sonn...
die La...
G...
Recht...
harc...
betrieht...
Sonntag...
den Abit...
Tode...
Schle...
solange...
traffen...
Treppe...
lo...
reihen...
St...
derer...
Eine...
no...
R...
ist die...
st...
geboren...
Ihr...
poltere...
Friedrich...
Zurwar...
Schwabe...
L...
aus...
m...
weilte...
innern...
zeit in...
bei eine...
Geh...
Das...
Raumb...
N...
einer...
lud...
die...
te...
diesem...
weilte...
s...
Sch...
E...
una...
mit...
tion...
Sch...
we...
A...
u...
der...
Die...
ebren...
Die...
10...
Ab...
Auftra...
m...
die...
G...
die...
auf...
Freund...
der...
Helma...
Die...
b...
St...
Salon...
des...
J...
Die...
und...
haben...
Die...
f...
n...
pred...
Die...
ab...
St...
mar...
zu...
an...
St...
sam...
Bl...
die...
Die...

Aus der Heimath
Schwindlerpad.

Böhm. Am Sonntag hielten sich einige Diebinnen mit ihren Bogen auf dem Hindenburgplatz auf. Ein Teil der Leute zog betend durch die Stadt. Einer Diebin gelang es, bei einer Landwirtsfrau 120 RM. zu erwidmen. Als der Landwirt diese erfuhr, verlangte er durch die Polizei das Geld von den Diebinnen zurück. Die weigeren sich ganz energisch, bis die Polizei ein Verbot des Flans beschlagnahmte. Erst dann beugten sich die Diebinnen, das Geld zurückzugeben.

Sturmeswüten.

Böhm. Auf der Mitteldeutschen Maschinenfabrik wurde durch den gewaltigen Sturm am Sonntag von einem großen Kran die Aufsätze und das Motorsystem heruntergeweht. Die schweren abgehängten Teile waren mit einer starken Kette am Kran befestigt, die durch die fürstbare Gewalt des Sturmes geriss. Es ist ein beträchtlicher Schaden entstanden. Da es Sonntag war, kamen Menschenleben durch den Sturz nicht in Gefahr.

Todessturz auf der Treppe.

Schlesien. Von einem barmhertigen Schicksal wurde hier die Familie Nagel getroffen. Infolge eines Schrittes auf der Treppe kam die 16 Jahre alte Tochter Maria so unglücklich zu Fall, daß sie sich einen doppelten Schädelbruch zuzog, wobei ihr ein Augapfel ins Gehirn drang. Obwohl sie das Mädchen, um die Verwundeten wiedererlangt zu haben, verlor.

Eine Frau, die den Turnvater noch persönlich kannte.

Altd. In Fräulein Weidlich Schwabe ist die älteste Einwohnerin von Altdorf. Sie war am 7. Januar 1837 hier geboren. In ihrem Alter sind geworden ihr Vater war der praktische Arzt und spätere Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Friedrich Wilhelm Schwabe, der Freund des Turnvaters Jahn. Als Kind hat Fräulein Schwabe den Turnvater noch in ihrem väterlichen Hause mehrere Male gesehen, wenn er aus Dresden, wofür er 1855 von Altdorf wieder übergeführt war, zu Besuch hier weilte. So konnte sie sich noch deutlich erinnern, wie Jahn nach seiner Parlamentszeit in Frankfurt am Main darüber bei einem Besuche berichtete.

Geheimer Sanitätsrat
Dr. Köppler †

Bad Kösen. Am 24. November starb in Naumburg der Geheime Sanitätsrat Dr. Köppler von hier, der dort in einer Klinik von einem plötzlichen eitrigen Gehirnabszess starb. Er war 74 Jahre alt und erkrankte sich bis zum Tage seiner Erkrankung eifrig leibens Körper- und Geisteskräfte. Bis zu diesem Zeitpunkt hat er hier viele Praxis als bekannter Franzosenarzt ausgeübt. In Bad Kösen hat er sich im Jahre 1885 niedergelassen. Günstig erwarb er die frühere Grottdische Schulmedizin, die er unter der Bezeichnung „Heilwissen“ bedeutend vergrößerte und mit einem ungewöhnlichen temperierten Inhalationsstaub verarbeitete. Am die Wohlfahrt der Volkteile unseres Landes auch den Kindern unmittelbarer Eltern zuteil werden zu lassen, gründete er im Jahre 1888 die „Kaiserliche Anstalt für die Heilung der Kinder“, in der jährlich etwa 200 Kinder behandelt werden. Dieser Heilanstalt hat er als Leiter und Arzt ehrenamtlich vorgestanden und deren Fortentwicklung gefördert.

Die Gräfinnen Gampelch.

Roman von F. v. Schilling.
110 Fortsetzung. Nachts verbotem. Aber Jovan dankte. Er richtete seinen Auftrag aus und verließ das Zimmer, er mochte die Gräfin nicht. Und die Manneil, die Nacht und der Grigor, die mochten die Gräfin auch nicht, das mußte er wohl. Denn die Gräfin war über den weiten Weg gekommen. Sie war nicht im Dorf geboren und aufgewachsen wie die anderen; sie war eine Fremde. Die Gräfin Juliana hatte sie durch ein Mißgeschick aus ihrer polnischen Heimat.
Sie glättete jetzt ihr frohlockendes Haar, fand die zerfetzte Schürze über ihr schmerzliches Kleid und ahnte blickend nach dem blauen Salond. Ihr ihr Antlitz antwortete ihr der Grafen Stimme mit dem kurzen, herrlichen Tonfall.
Sie trat in den strahlend erhellten Salon und blieb an der Tür stehen. „Frau Gräfin haben befohlen?“ fragte sie leise.
„Nicht Frau Gräfin, sondern ich selbst!“ sagte Graf Gampelch scharf. „Treten Sie näher, Gräfin, ich habe mit Ihnen zu sprechen.“
Sie kam seinem Wunsch nach und trat zögernd näher in den Lichtkreis der hohen Stiehlampe. Ihr schmaleres verblühtes Gesicht war bleich geworden; ihren Blick die schmalen feinen Augen hinüberzusehen zu Juliana, die an ihrer Handrücken hielt.
„Küßte aber war aufstehen und an den Kanten treten, von Ihnen lag und aufmerksamen die Eingetragene beobachtet. Keinen Blick ließ die Dogge von ihr, und küßte schon die Stimmer in denselben Lebenssaft.“

trieb besonders während des Weltkrieges nur unter erheblichen persönlichen Opfern ermöglicht.

Lohnstreich in der Metallindustrie.

Erfurt. Am Dienstag haben in Erfurt zwischen dem Verband Thüringer Metallindustrie und der I. L. G. und den Arbeitgebern Verhandlungen über den Lohnstreich stattgefunden.

Vom Biermischer zum weltbekanntesten Zauberer.

Hofrat und „Professor“ Bellachini — Aus dem Leben eines erfolgreichen Activen.

Kassel. Neben den unlängst verstorbenen Jovan und Bellachini seien wir in der „Kasseler Post“: Der große Zauberer Bellachini ist gestorben. Ein Schlaganfall nahm dem Mann, der überall, wo er hintrat, großes Entzücken und Staunen hervorrief, den Schiefer des Scheitels spalten und jetzt, doch Bellachini trotz seines Alters nur ein Mensch war.
Die größten Triumphe errang der Magier vor dem Kriege. Ergrungen wurden ihm zuteil, nicht unähnlich ist er zum mehrfachen Hofrat und Hofrat vieler in- und ausländischer Ausstellungen geworden. Der Name Bellachini ist schließlich nur ein Künstlerpseudonym.
Lufas Strat, so hieß der Artift mit seinem richtigen Namen, wurde in Warburg an der Lahn als

Sohn eines Schuhmachermeisters

geboren. Der Vater spielte mit Vorliebe in seinen Aufstößen Klavier und beherrschte manche Tricks, die er in der Stammstube gerne zum besten gab. Sicher hat er nicht gekocht, daß sein Sohn einmal diese kleinen Fertigkeiten zu einer großen Kunst entwickeln würde. Lufas gelang wenig Ruhms, nur begehrt Schulzeit ebenfalls den Beruf des Vaters zu ererben. Er widmete sich vielmehr der Musik und wurde in verhältnismäßig jungen Jahren Kapellmeister. Am 11. es in so, daß der Titel „Kapellmeister“ keineswegs geübt ist und sich ihn ein jeder zulegen kann. Lufas spielte nicht am Theater, und gab auch keine Konzerte, sondern er stand einem Ensemble vor, das sich in Warburg dadurch auszeichnete, den Studenten ihre Feindstücke vorzuspielen. Wenn sie einen Ausflug unternahm, so wurde Lufas Strat mit seinen Männern engagiert und neben das obligatorische Bierfest auf einen Wagen gelöst. Die Kapelle erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Sie er-

Zwangsgesetz.

Nordhausen. Der Regierungspräsident in Erfurt hat Oberbürgermeister Dr. Waller zum Staatskommissar für Nordhausen ernannt mit dem Auftrage, die fehlende Zustimmung der Stadverordnetenversammlung zur Einführung der Bürgersteuer und der erhöhten Biersteuer zu erteilen.

Der Biersteuer, gegen die Bürgersteuer.

Erfurt. In der Stadverordnetenversammlung wurde in bewegter Debatte über den Wirtschaftsbericht und die Dehnungswirtschaft des Magistrats zur Beilegung des Streitgegenstandes von einer Wilson Ward beraten. Bei der Abstimmung wurde die Erhöhung der Biersteuer mit 22 Stimmen bei vier Stimmenthaltenungen angenommen. Die

Ihr war das dumme Klurren nicht entgangen, mit dem er Gräfin begrüßte.
„Wie lange sind Sie hier auf Schloss Toldeburg und essen mein Brot, Gräfin?“ fragte Graf Gampelch leise und sehr ruhig.
„Sie müssen wohl bald an zwanzig Jahre sein, Herr Graf!“
„Zwanzig Jahre!“ wiederholte er langsam. „Sie hatten es gut bei uns, nicht wahr? Ein warmes Stübchen, wenig Arbeit, reichlich Essen und guten Vohn.“
„Das ist wohl wahr, Herr Graf!“
„Sie empfinden nur Wohlhaben alle diese Jahre. Und zum Dank wurde ich von Ihnen belogen — betrogen — betrogen!“ Er sprang schräg auf und hielt seinen Einzug zurück.
„Warum handelten Sie so schlecht an mir? Warum lachten Sie mir nichts von diesem Brief der Gräfin Juliana, ließen mich Jahr und Tag in diesem fürchterlichen Zorn?“
„Gräfin blasse, grünnare Augen glichen an Graf Gampelch vorbei auf das Gefallen, das auf dem Tisch lag mit dem Seitenlicht und dem schmalen Kauer, das sie nur an mir wandte. Warum hatte sie den Brief nicht längst verurteilt, der nun zum Anküßer wurde für sie, dessen Inhalt sie nicht einmal kannte, denn Deutsch konnte Gräfin wohl sprechen, aber nicht lesen! Warum die Gräfin Juliana ihn polnisch niedergeschrieben hätte!“
„Warum antworten Sie nicht? Was haben Sie mit den Schmutzreden der Gräfin Juliana gemacht, fragte ich Sie?“
„Schmutzreden?“ wiederholte die Gräfin langsam. „Die hat die Frau Gräfin doch alle verurteilt, das wissen der Herr Graf doch ganz genau.“
Er überging die Antwort mit einem Achselzucken. „Warum lachten Sie mir nichts von diesem Brief? Warum schloßen Sie den

tarif in der Thüringer Metallindustrie, der von beiden Seiten gegünstigt worden ist, hatgefunden. Während der Verhandlungen einen Vorschlag gemacht abzu forderten, traten die Arbeitnehmer für eine Erhöhung des Stundenlohnes um 5 Pf. ein. Es kam jedoch zu keiner Einigung. Die Verhandlungen sind gescheitert. Der Lohnstreich wird nun den Schlichter weiter beschäftigt. Voraussichtlich werden am 2. Dezember die Schlichtungsverhandlungen stattfinden.

hieß den Spitznamen „Die sieben Raben“. Die vielversprechende Musikerkarriere schien jedoch dem nachherigen Bellachini nicht lohnend genug gewesen zu sein. Er staltete um, nannte sich plötzlich Bellachini und wurde der große Zauberer, als den ihn alle Welt kannte. Lufas Strat hätte sich nicht Bellachini genannt, wenn er gewiß nicht hätte, welche Erfolge er mit seinem neuen Beruf erringen würde. Auf seinen jahrelangen und weiten Reisen hat ihn irgend eine Falsch oder Entzücken einen Zauberer gefunden, und hier begleitete ihn, wo er auch hinkam. Der Zauberer hat viele Vorkämpfer und Nachfolger gehabt, doch keiner konnte so viele Kunststücke fertigbringen wie Bellachini. So kam es, daß er auch an Kaiserhöfen arbeitete. Könige, Prinzen und achilose Könige haben Bellachini oft zu Gast; er behag eine regelrechte Karrierensammlung von fürstlichen Geiseln.
Vor einigen Jahren hat sich der Meister der Jovan in den wohlhabendsten Familien nachgedacht. Er legte in seine Geburtsstadt Warburg zurück und verbrachte dort seinen Lebensabend. Ein jeder kannte ihn, und „Professor“ Bellachini erfreute sich einer größeren Popularität als die dortigen Universitätsprofessoren. In hiesiger Beziehung ist er nicht unbekannt, er hat eine Schätzung gewonnen, mit ihm oft mit einem Bekannten auf der Straße plaudern angetrieben. Selbst in den letzten Jahren vermochte sich der Altmeister der gelehrten Anwendung seiner Kunstfertigkeit nicht zu enthalten, es gehörte zu Bellachinis Gewohnheiten, ihm, mit dem er sprach, u b e m e r k t d i e J e h r z u e n t w e n d e n ; v o r d e r V e r a n l a s s u n g f r a g t e e r d a m m j e d e m a l , w o i p a t e s s e i . M a n k a n n t e d i e s e r T e i l , o h n e s i c h d a n o c h s c h ä m e n z u k ö n n e n . E i n f e s t e r e n d e n e m e n t u n t e r d e m N a m e n d e r R e t t e , d a s d a m m a b e r s p ä t e r i n d e r B e s e h a f t u n g e i n e n d u f t e n d e n S t a t e a m U b e r i n . N u n i s t B e l l a c h i n i n i c h t m e h r .

Bürgersteuer wurde abgelehnt, weil nur 17 Stimmen für ihre Annahme aufzubringen waren.
Zeit schränkt den Betrieb ein.
Jena. Wie in einer Versammlung der Belegschaft der Firma Carl Zeiss mitgeteilt wurde, wird seit Anfang September d. J. auch im Zeisswerk Entlassungen vorgenommen werden. Auf Anfrage des Arbeiterrats erklärte die Firma zwar, daß an einer größeren Abgang zurück nicht gedacht werde. Der einzigen Wochen aber wurde dem Arbeiterrat mitgeteilt, die Firma sei gezwungen, in den nächsten Monaten 250 Personen zu entlassen. Die Belegschaft erklärte sich mit dem Entschluß einverstanden, den Abgang zu überbrücken. In der Belegschaftsversammlung

Auftrag der Gräfin Juliana nicht? Das will ich wissen!
„Ich ließ den Brief dort, wofin ihn Gräfin Juliana legte, in das Geheimfach jenes Schließens. Er lag dort sicher, denn ich habe es nicht vergessen. Ich nicht zu vergessen.“ Sie hatte mir versprochen, mich nicht nachkommen zu lassen, aber sie hielt ihr Versprechen nicht!“ sagte das alte Mädchen dumpf und voll Trauer. „So schwierig ist! Ich dachte nicht mehr daran, daß es gefunden werden könnte, denn ich wollte hierbleiben auf dem Schloss.“
„Als aus Selbstmord künftigen Sie! Sagen zu, wie ich mir Herz und Seele gerannke um meine Gräfin verschwinden.“
„Die Gräfin Juliana hätte es auf wie Triumph, wie das, aber sie konnte.“
„Graf Gampelch hat dabei Blick der kleinen, farblosen Augen auf. Er zog die Uhr. „Sie werden jetzt Ihre Sachen packen unter Grigor's Aufsicht. Er wird Sie in zwanzig Minuten im Auto an die Station bringen und Ihnen eine Fahrkarte nach Warburg, Ihrem Heimatort, lösen. Der Vohn wird ausgezahlt werden. Und nun bedanken Sie uns von Ihrem Anblick.“
Gräfin Juliana.
Auf dem Korridor stand Grigor in seiner Auftrags- und dem Federzettel und folgte ihr zur ihres Professes.
„Ich tue, was mir der Herr Graf befohlen hat! Unter meiner Aufsicht packen Sie Ihre Sachen zusammen, und in zwanzig Minuten bringe ich Sie auf den Schuß, Sie alte Blindfische!“ Hier haben Sie ausgepackt!
„Eine Junge soll dir verdorren!“ fauchte die Polin wieder, während sie Schuhe und Säcken aufstapelte und ihren Koffer zusammenpackte.
Geman zwanzig Minuten später wurde

wurde nur über die inawischen gegünstigen Verhandlungen Bericht erteilt. Die Verhandlungen dahin, die Belegschaft zu erlösen, die Arbeiter, die das so Schicksal der ausgefallenen Stunden entprechend dem Grundsatz bezahlt werden sollen. Den verheirateten Frauen, deren Männer ausfallende Belegschaften haben, soll Unterstützung von Wohnungsbeihilfe geschildert werden. Arbeiter, die das so Schicksal überbrücken haben, sollen pensioniert werden, sofern sie damit einverstanden sind. Bis jetzt haben 85 Arbeiter Klagen eingereicht, darunter 10 Frauen. In der Hauptsache handelt es sich um Leute, die noch nicht 3 Jahre dem Betrieb angehört. Sie erhalten Abgangsbeträge von 450—550 Mark. Die Belegschaftsversammlung nahm eine Entschädigung an, die sich mit dem Vorgehen des Arbeiterrats einverstanden erklärte.

Wilddieberei mit dem Scheinwerfer.

Kalenjad vom Auto aus. — Aniehnliche Beute.
Döhlstädt (Thür.). In einer der letzten Nächte haben Wildbäre auf eigenartige Weise 28 Hosen zur Strecke gebracht. Vier angehende Döhlstädter Einwohner haben im Auto die Strecke Döhlstädt — Klein- und Großsargula — Rägelsch — Gräfentonna ab und schossen mit Jagdgewehren die in den Lichtkreis der Scheinwerfer geratenen Hosen ab. Zwei Gutsbesitzer, die die Schiffe gehört hatten, folgten mit einem Oberlandjäger den Tatern, die kurz vor Gräfentonna gesteht und festgenommen werden konnten. Besonders wertvoll sind die Wildbärei noch dadurch, daß sich unter den „Schüssen“ zwei Fuchsbälge von Jagdschnecken befanden!

Erbschaftliche Schlingenscher.

Uhlstädt (Koboldsch.). Das Wilderemmel hat in unserer Gegend denart überhand genommen, daß scharfe Gegenmaßnahmen ergriffen wurden. Es gelang, zwei der Freier zu ermitteln; sie verrietten bei ihrer Vernehmung ihre Komplizen, um sich zu entlasten. So wurden 16 Mann namhaft gemacht. Man nimmt an, daß dies noch nicht alle sind. Im Uhlstädt und im angrenzenden Beitelshorfer Forstbezirk wurden über 200 Schlingen gefunden.

Der Ring im Schweinegarn.

Uslamünde. Einer hiesigen Bürgerfrau war vor sechs Monaten auf unerklärliche Weise der eine ihrer wertvollen goldenen Schürzen abhanden gekommen. Das fehlte da, beim Schließen eines Schloßes, und man im Wagen des Tieres den Ring bligblank auf. Er ist aufgefunden in das Futter des Schweines geraten, und das Vorderweicht hat ihn mit verzeiht und ein halbes Jahr im Magen behalten.

Straßenraub.

Altenau. Am Wenzelsberg wurde eine hiesige Einwohnerin, eine ältere Dame, auf einem Spaziergang plötzlich von einem Unbekannten überfallen und ihrer Handtasche beraubt. Der Räuber brachte der Frau Verletzungen in Gesicht durch Schläge bed und schickte darauf. Er konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Vorfall trug sich in einer nur spärlich beleuchteten Gasse gegen Abend zu.

die Hupe des Zaimler, und das Auto glitt hinaus in den regenassigen Abend, um in rasender Fahrt den Anblick an den letzten Zug nach zu erreichen.
Am Kammerflur des blauen Salons lag ein vergilbtes Epitaphien, und die Kammer schloßen sich über dem feinen Gespinnst und aber den letzten Worten der Gräfin Juliana an ihren Gatten.
„Du schlag aber Gott den Dämonel tot! Wird du's wirklich, Gampelch? Außergerichtet hier in Königsberg müssen wir uns wiedersehen!“ sagte Graf Traudenberg und schlug dem Grafen lachend auf die Schulter.
„Wehe alles mit Jinsen zurück, Karlechen, wo hast du überhaupt den ganzen Sommer gefischt? Nicht mit der Reinschneide habe ich dich geübt!“
„Glaub ich gern! Aber das ist eine ziemlich lange Geschichte! Hast du Zeit?“
„Für dich immer, Karlechen! Ich hole meine Damen nachher aus der Oper ab, wir fahren mit dem letzten Zug nach Halle, also bis dahin können wir im „Kaiserhof“ noch einen Biergärtchen nehmen.“
„Guter Abend!“ sagte der andere und trat mit dem Freund in das Vestibül des hell erleuchteten Hotels.
Zehn Minuten später haben sie bei einer flüchtigen Begrüßung in einer der gemächlichen Nischen des kleinen Spielcafés.
„Allo, Allo, nun erträme mal, wo kommt du her bei nachfolgendem Zeit?“
„Von Rhein, mein Lieber! Von Et. Goar, von der Weiltung meines Schwelgers, wo hast du dich doch schon mit meiner Frau in Etrol und zum Schluß in den Dogaden, im Engadin. Wir müßten mal ein bißchen heraus, weißt du.“
„Kann ich verstehen, Gampelch! Bis die

Die Unfallziffern im Ruhrbergbau.

Der Verein für die bergbau-lichen Interessen in Essen übermittelt uns die Statistik zu der in einem Bericht des H. Z. B. über die Reichstagen des Allern. Bergarbeiterverbandes enthaltene Mitteilung, daß allein im Ruhrbergbau seit Anfang d. d. 1000 Bergarbeiter tödlich unglücklich sind über 7000 verletzt worden...

mit Unterbrechung von Stömmen auf die mögliche Produktionsweise umgestellt werden. Bisher waren bei drei Aufbereitern zwölf Braunkohlen in Betrieb, und zwar zwei bei der Haderberg-Waflensglasfabrik G. m. b. H., sechs bei der Helmerberg-Waflensglasfabrik G. m. b. H. und vier bei der Wilhelm Eisner Glasfabrik in Bismarck...

Landratwerk Leipzig H. G., Kurlitz.

Die Gesellschaft, die die Fabrik nachließ und die eine Schuldübernahme von 6 auf 6,5 Proz. für 10 Jahre zu einem Zinssatz von 7,5 Proz. erhoben; die Forderung erläßt sich aber lediglich aus höheren Zinsansparungen...

Metener Elektricitätswerke H. G. in Artern, Sonderabrechnungen.

Das Unternehmen konnte im Geschäftsjahre 1929/30 seine Stromabgabe um 11 Proz. erhöhen; die Erzeugung erfolgte fast ausschließlich durch Wasserkraft...

führig, an der Johann Faber seit ihrer Gründung beteiligt ist, einen wesentlichen Teil des Aktienkapitals übernommen. Weiter wird gemeint, daß die in diesem Sinne in Berlin bestehende Sonst. Johann Faber, die Fabrikation angenommen hat und zurückerwerblich arbeitet.

Ziegel- und Schamottewerke H. G. Rönner. Die Gesellschaft wird wie im Vorjahr eine Dividende auf das 200.000 RM. betragende Aktienkapital verteilt. Generalversammlung am 19. Dezember.

Industriefinanzier Halle in Halle - Hoffer. Industriefinanzier in Halle, zu der heute hiesigen Pfandkassenverein der Gesellschaften wurde beschloffen, für beide Gesellschaften eine Dividende von 4 Prozent zu verteilen. Vorzugsaktien erhalten 6 Prozent (H. F. O. Projekt).

Herbertsheim Kleinerei, H. Döcker. H. Döcker, Kleinerei bei Döckeritz. Die Gesellschaft, die mit der Nieder-Brauer, Leipzig, eine Interessengemeinschaft eingegangen ist, wird wie im Vorjahr eine Dividende von 8 Prozent verteilt. Generalversammlung am 20. Dezember.

Neulitzer H. G. Dessau. Die Gesellschaft wird in diesem Jahre wie im vergangenen keine Dividende verteilen. Der erzielte Gewinn ist zu rechtlichen Abgrenzungen verwendet worden. Wie die Gesellschaft mitteilt, ist die Generalversammlung am 19. Dezember in Berlin in den Geschäftsjahren der Rückführung H. G.

Table with 3 columns: Amtliche Geldkurse vom 26. November, Gold, Silber, etc. with various exchange rates.

Table with 3 columns: Berliner Produktenserie vom 26. November, Weizen, Roggen, Gerste, etc. with prices.

Waggonbau Jüterbog am 26. Nov. Briefe für Weidenauer einig. Auf- und Verbrauchsteuer für 50 kg brutto für netto ab Verarbeitete Waggonbau...

Table with 3 columns: Rohwollnotierungen, Australien, Südamerika, etc. with prices.

Spez. Brauerei Siedl. landb. Goldplandirekte am 26. November, 93.00.

Metallpreise in Berlin vom 26. Nov. für 100 kg in Feldmark. Elektrotupfer wie oben 110,75. Drg.-Sittellenniumm 88-90 Preis in Bismarck...

Deutsche Börse vom 27. November

Table with 3 columns: Aktien, Anleihen, etc. with prices and changes.

Leipziger Börse vom 26. November

Table with 3 columns: Aktien, Anleihen, etc. with prices and changes.

Goldplandirekte, wertbes. Anleihen

Table with 3 columns: Goldplandirekte, wertbes. Anleihen, etc. with prices and changes.

Vor einem Abbau der Kreditzinsen.

Die vom Reichsbankrat angebotenen Besprechungen mit den Vertretern der Spitzenverbände des Bankgewerbes und der Sparkassen über die Frage einer generellen Senkung der Zinssätze sind noch eingehenden Besprechungen zwischen den amtierenden und vorhergehenden Kreditinstituten unterzogen. Es handelt sich dabei nicht um eine Vertagung, sondern, wie man hofft, um einen zeitlichen Versatz auf den nächsten Besprechungs- und Verhandlungstermin...

Ein vieler Augenfeind des Tafelglasindustrials.

Dem Verein deutscher Tafelglasfabriken (Tafelglasindustrie) gehören neun Werke an, die über eine Produktionskapazität von jährlich etwa 30 Mill. Quadratmeter verfügen. Das Endprodukt führt seit längerer Zeit darüber hinaus als billige Glasflaschen...

Berliner Börse

Table with 3 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, etc. with prices and changes.

Reichsbankdiskont 5%

Table with 3 columns: Daimler-Benz, Demmer, Gebr., etc. with prices and changes.

Reichsbankdiskont 5%

Table with 3 columns: Jülich-Gesellschaft, Jülich-Gesellschaft, etc. with prices and changes.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Allg. D. Cred.-A., Bank f. Brauerei, etc. with prices and changes.

